



**Voranschlag 2025**  
Aus dem Gemeinderat

**«Das ist mir ein grosses Anliegen»**  
Lebenshilfe Balzers

**Von Balzers in die Welt**  
Mier z Balzers

# Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner



Das Jahr neigt sich dem Ende zu, die dritte Ausgabe unseres Gemeindemagazins «9496» liegt bereits in den Haushalten. Ein Jahr, das wiederum geprägt war von vielen Aktivitäten und auch Höhepunkten, sei dies im persönlichen Alltag oder auf Vereins- und Gemeindeebene. Für uns als Dorfgemeinschaft kann sicher die Eröffnung des Dorfplatzes hervorgehoben werden. Für die Teilnehmenden, für Alt und Jung, war das Eröffnungswochenende ein unvergessliches Erlebnis. An dieser Stelle nochmals allen Mitwirkenden ein grosses Kompliment und ein herzliches Dankeschön. Im Januar erscheint zum Projektabschluss die traditionelle Baubroschüre, mit dem Titel «Üsara Dorfplatz». Sie lässt die Geschichte dieses Generationenprojekts nochmals in Wort und Bild Revue passieren und Einwohnerinnen und Einwohner erzählen in kurzen Statements, was für sie der Dorfplatz bedeutet.

Jetzt gilt es unseren Dorfplatz mit Leben zu erfüllen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Gemeinde ihren Beitrag an eine Belebung des Dorfplatzes leisten möchte. Mit der jährlich wiederkehrenden Veranstaltungsserie «vo Balzers ... für Balzers...» wird ab 2025 eine zusammenhängende Eventreihe ins Leben gerufen, die vor allem Familien ansprechen soll. Für 2025 steht die Eventreihe bereits. Weitere Ideen sind für die kommenden Jahre herzlich willkommen und interessierte Vereine oder Personen können sich bei der Gemeinde gerne melden. Herzlichen Dank!

In dieser Ausgabe findet sich auch das Budget für das Jahr 2025. Zusammengefasst kann gesagt werden, dass das Ergebnis aus der Erfolgsrechnung ein viel besseres Bild als im Vorjahr zeigt. Dem Gemeinderat ist es ein grundsätzliches Anliegen, sämtliche Budgetpositionen kritisch zu hinterfragen und diese auf ihre Notwendigkeit und Dringlichkeit zu prüfen. Aufgrund intensiver Sparbemühungen ergibt sich für das Budgetjahr 2025 ein Gewinn von CHF 405'244.00. Im Budget 2024 waren es noch CHF 90'000.00. Aus der Investitionsrechnung rechnet die Gemeinde mit einem Deckungsüberschuss von CHF 2'809'194.00. Es ist andererseits erkennbar, dass für das Jahr 2025 weniger Investitionen geplant sind.

Am bestehenden Gemeindesteuerzuschlag von 170% wird gemäss Gemeinderatsbeschluss vorerst festgehalten. Ziel ist aber, den Satz in den kommenden Jahren nach



Möglichkeit zu senken. Die Finanzkommission wird dem Gemeinderat entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Das Budget 2025 wurde bewusst sehr schlank gehalten. Dies auch mit Blick auf einen Ausbau der Reserven, so zum Beispiel für das nächste Generationenprojekt, die Neuerstellung der Sportanlagen Rheinau. Die Sportanlagen wurden 1970 eröffnet und sind somit in die Jahre gekommen. Eine Sanierung macht aus finanziellen und baulichen Gründen wenig Sinn. Der Gemeinderat ist sich einig und auch die gut besuchte Informationsveranstaltung Mitte November hat gezeigt, dass ein Neubau die beste Lösung ist. Dies auch mit Blick auf die kommenden Generationen. Wir werden dieses wichtige Projekt mit Hochdruck weiterbearbeiten, damit es im Herbst der Balzner Stimmbevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden kann.

Jetzt wünsche ich allen weiterhin eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit im Kreise der Liebsten und natürlich einen guten Rutsch in ein glückliches, erfolgreiches und gesundes 2025.

**Karl Malin**  
Gemeindevorsteher



## 4 Aus dem Gemeinderat

8 Aus dem Gemeindehaus

11 Gemeindeanlässe

## 14 Lebenshilfe Balzers

18 Alter Pfarrhof

## 20 Mier z Balzers

23 Balzner Bunt

33 Seniorensite

34 Jugendseite

35 Sportanlagen Rheinau

38 Dorfplatz

39 Veranstaltungen



41 Gemeindeverwaltung

42 Menschen

**Herausgeberin:** Gemeinde Balzers **Verantwortlich für den Inhalt:** Karl Malin, Gemeindevorsteher  
**Redaktionelle Betreuung:** adman, Louis Vogt **Korrektorat:** Gemeinde Balzers, Hildegard Wolfinger  
**Satz und Druck:** BVD Druck+Verlag AG, Schaan **Fotos:** Amt für Kultur, Patrik Birrer, Massimo Aspirante, Markus Burgmeier, Matthias Eberle, Isolde Frick, Susanne Frick, Gemeindearchiv Balzers, Liechtensteiner Vaterland, Martin Meier, Stefan Meier, Sammlungen.li, Daniel Schwendener, Verein Pro Obstbaum, Gianluca Urso, Karin Vogt-Negele, Nils Vollmar, Martin Walser, Albert Wolfinger, Kaplan Pirmin Zinsli, Yannick Zurflüh

### Gemeinde Balzers

Fürstenstrasse 50, 9496 Balzers, +423 388 05 00, [www.balzers.li](http://www.balzers.li), [info@balzers.li](mailto:info@balzers.li)

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram  Balzers.li  balzers.li

# Voranschlag 2025

An seiner Sitzung vom 27. November 2024 hat der Gemeinderat den Voranschlag für das Jahr 2025 genehmigt sowie den Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2024 festgelegt.

Das Ergebnis aus der Erfolgsrechnung zeigt ein besseres Bild als im Vorjahr. Aufgrund intensiver Sparbemühungen ergibt sich aus dieser für das Budgetjahr 2025 ein Gewinn von CHF 405'244.00. Aus der Investitionsrechnung rechnet die Gemeinde mit einem Deckungsüberschuss von CHF 2'809'194.00. Es ist also erkennbar, dass für das Jahr 2025 weniger Investitionen geplant sind. Wenn man die Erfolgsrechnung mit dem Vorjahr vergleicht, wird klar, dass sich die laufenden Ausgaben insgesamt auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr bewegen.

## Notwendigkeit der Budgetpositionen

Es ist ein grundsätzliches Anliegen, sämtliche Budgetpositionen kritisch zu hinterfragen und diese auf ihre Notwendigkeit zu prüfen. Ziel sollte es sein, einen Ertragsüberschuss aus der Erfolgsrechnung zu generieren. Zeitweise ist dies allerdings nicht möglich. Bei den Investitionen muss ein Augenmerk auf die Dringlichkeit und Wichtigkeit gerichtet werden. Aus diesem Grund werden vor allem projektbezogene Ausgaben, aber natürlich auch das gesamte Budget eingehend im Gemeinderat behandelt.

## Erfolgsrechnung

Der budgetierte Aufwand in der Erfolgsrechnung für das Jahr 2025 beträgt CHF 26.89 Mio. Auf der Einnahmenseite ist mit Erträgen von CHF 32.08 Mio. zu rechnen, wovon rund CHF 26.68 Mio. (83.16%) Steuereinnahmen sowie den Finanzausgleich betreffen. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen von CHF 4.79 Mio. auf dem Verwaltungsvermögen ergibt sich ein geplanter Gewinn aus der Erfolgsrechnung von CHF 405'244.00. Im Vorjahr wurde in der Erfolgsrechnung ein Gewinn von CHF 90'481.00 budgetiert.

## Investitionsrechnung

Wie bereits erwähnt, fällt das aktuelle Investitionsbudget schlanker aus. Die aktuelle Investitionsrechnung weist einen deutlich tieferen Betrag auf als im Vorjahr. Im Jahr 2024 war der Bau des Dorfplatzes mit Tiefgarage die grösste Position, dieser konnte noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die Budgetpositionen wurden wieder kritisch hinterfragt und es wurden nur wichtige und dringliche Investitionen im aktuellen Budget berücksichtigt. Details dazu sind in der nachfolgenden Tabelle zu

## Zusammenfassung der Erfolgsrechnung

Budget 2025	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	4'543'155.00	112'200.00
Öffentliche Sicherheit	581'975.00	3'500.00
Bildung	5'361'012.00	655'900.00
Kultur, Freizeit, Kirche	3'795'520.00	102'050.00
Gesundheit	64'450.00	1'800.00
Soziale Wohlfahrt	4'835'628.00	268'300.00
Verkehr	1'251'600.00	109'400.00
Umwelt, Raumordnung	3'395'770.00	1'910'150.00
Volkswirtschaft	219'900.00	7'100.00
Finanzen und Steuern	2'656'750.00	28'912'480.00
	<b>26'705'760.00</b>	<b>32'082'880.00</b>
Abschreibungen FV	179'426.00	
Abschreibungen VV	4'792'450.00	
	<b>31'677'636.00</b>	<b>32'082'880.00</b>
Gewinn ER	405'244.00	
	<b>32'082'880.00</b>	<b>32'082'880.00</b>

finden. Der Deckungsüberschuss zeigt, dass die Nettoinvestitionen von rund CHF 2.39 Mio. durch den Cashflow von rund CHF 5.20 Mio. gedeckt werden können.

### Gemeindesteuerzuschlag 2024

Gemäss Steuergesetz haben die Gemeinden den Gemeindesteuerzuschlag zu bestimmen. Dieser muss sich zwischen 150 % und 250 % bewegen. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 27. November 2024 neben dem Voranschlag auch den Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2024 festgelegt; dieser wurde wie bis anhin auf 170 % belassen.

Der Gemeinde Balzers ist bewusst, dass eine gewisse Erwartungshaltung zur Senkung des Gemeindesteuerzuschlages vorhanden ist. Es ist auch das Ziel, den Satz in den kommenden Jahren nach Möglichkeit zu senken. Die angespannte finanzielle Lage lässt dies jedoch im Moment noch nicht zu. Das vorliegende Budget wurde bewusst sehr schlank gehalten, damit im Hinblick auf den Neubau der Sportstätte die Reserven noch aufgebaut werden können.

Eine Senkung des Zuschlages um 10 % würde für die Gemeinde mit Ertragsbussen von CHF 700'000.00 bis CHF 750'000.00 einhergehen. Würde der Satz also auf das gesetzlich zulässige Minimum von 150 % gesenkt werden, würden die Erträge um knapp CHF 1.5 Mio. reduziert werden – dringend benötigtes Geld würde fehlen.

## Zusammenfassung der Investitionsrechnung

Budget 2025	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	-	-
Öffentliche Sicherheit	333'000.00	-
Bildung	-	-
Kultur, Freizeit, Kirche	262'000.00	-
Gesundheit	-	-
Soziale Wohlfahrt	102'200.00	10'800.00
Verkehr	916'700.00	-
Umwelt, Raumordnung	785'400.00	-
Volkswirtschaft	-	-
Finanzen und Steuern	-	-
Additionen	2'399'300.00	10'800.00
Nettoinvestitionen		2'388'500.00
	<b>2'399'300.00</b>	<b>2'399'300.00</b>
Nettoinvestitionen	2'388'500.00	
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		4'792'450.00
Gewinn ER		405'244.00
	<b>2'388'500.00</b>	<b>5'197'694.00</b>
Deckungsüberschuss IR	2'809'194.00	
	<b>5'197'694.00</b>	<b>5'197'694.00</b>

## Entwicklung nicht beeinflussbarer Aufwendungen

	2011	2016	2020	Budget 2024	Budget 2025
LAK	547'109	659'726	764'916	1'033'106	1'071'000
EL AHV	1'042'642	1'203'526	1'439'774	1'480'000	1'760'000
Sozialhilfe	343'168	557'389	638'329	800'000	700'000
Personalkosten Schulen	2'296'258	2'211'400	2'321'716	2'856'500	3'028'000
<b>Total</b>	<b>4'229'177</b>	<b>4'632'041</b>	<b>5'164'735</b>	<b>6'169'606</b>	<b>6'559'000</b>

Seit 2024 existiert in Liechtenstein ein überarbeiteter Finanzausgleich. Von zentraler Bedeutung der hierfür durchgeführten Totalrevision des Finanzausgleichsgesetzes war die Zweckerweiterung des Gesetzes, in dem nebst der Finanzierung der den Gemeinden obliegenden Aufgaben die Reduktion der Steuerkraftunterschiede zwischen den Gemeinden als Ziel aufgenommen wurde. Dies wurde mit der Einführung einer horizontalen Finanzausgleichsstufe zwischen den Gemeinden adressiert, wobei Gemeinden mit einer überdurchschnittlichen standardisierten Steuerkraft nun Mittel zugunsten der unterdurchschnittlichen Gemeinden abtreten.

Unter anderem wurde dabei auch die Berechnung der standardisierten Steuerkraft, welche der nun umgesetzten Vorlage zugrunde lag, basierend auf einem einheitlichen Gemeindesteuerzuschlag von 150% auf die Vermögens- und Erwerbssteuer vorgenommen. Zur Umsetzung dieser Grundidee des neuen Finanzausgleichssystems in Liechtenstein soll die Finanzkommission der Gemeinde Balzers ein entsprechendes Strategiepapier zuhanden des Gemeinderates erarbeiten. Darin sollen mögliche Wege zum Steuersatz 150%, damit zusammenhängende finanzielle Auswirkungen, auch vor dem Hintergrund der langfristigen Finanzplanung der Gemeinde, sowie mögliche Handlungsempfehlungen dem Gemeinderat aufgezeigt werden.

### Weitere Erläuterungen

Die Einnahmen sind über die Jahre relativ stabil. Natürlich unterliegen auch diese gewissen Schwankungen, aber diese halten sich in Grenzen. Langfristig gesehen haben die Steuereinnahmen zugenommen, der Finanzausgleich dafür abgenommen. Ab 2024 greift allerdings das neue Finanzausgleichssystem. Daraus ergeben sich für die Gemeinde Balzers Mehreinnahmen von rund CHF 3.4 Mio. Auch Gebühren, wie zum Beispiel Wasser- oder Abwasserzinsen, bleiben in etwa auf gleichem Niveau.

Im Bereich der Ausgaben lässt sich sagen, dass sehr viel Wert auf Kontinuität gelegt wird. So sind zum Beispiel Personalaufwendungen oder andere wiederkehrende Betriebsausgaben über die Jahre gesehen sehr stabil.

Dort, wo investiert werden muss, wird das auch gemacht. Bauliche Unterhaltsarbeiten unterliegen eher Schwankungen, da diese, je nachdem was anfällt, gemacht werden müssen.

Dann gibt es auch Aufwendungen, die aufgrund gesetzlicher Vorgaben von der Gemeinde mitgetragen werden müssen und somit von dieser nicht beeinflussbar sind. Diese sind zum Beispiel: Finanzierung der LAK, Ergänzungsleistungen der liechtensteinischen AHV, Sozialhilfe, Personalkosten der Lehrpersonen von Primarschule und Kindergärten. In der Tabelle ist die Entwicklung dieser vier Positionen über die letzten Jahre dargestellt:

Wie man also sieht, ergibt sich nur bei diesen vier Positionen über den Zeitraum von 2011 bis zum Budget 2025 eine Erhöhung der Kosten um über CHF 2.3 Mio. bzw. 55%. Alleine die Differenz zwischen Budget 2024 und Budget 2025 beträgt fast CHF 400'000.00.

Anders sieht es bei den Projekten aus. Diese sind natürlich einmalig und können sowohl in der Investitionsrechnung als auch in der Erfolgsrechnung sein. Beispiele sind hier Sanierungen im Hoch- und Tiefbau zu finden, welche aufgrund des Alters von verschiedenen Objekten nötig sind. Es gibt auch Projekte, die neu eingeführt werden, welche dann regelmässig Folgekosten nach sich ziehen.

Auch in Zukunft wird die Gemeinde mit der Thematik ständig steigender Kosten konfrontiert sein. Wie gesehen, gibt es dabei einen nicht unwesentlichen Anteil, der nicht beeinflusst werden kann. Auch um den Erhalt der Infrastruktur zu gewährleisten, werden immer wieder grössere Beträge in Sanierungsprojekte und Neubauten fliessen.



Filmclip

## Wer ist DIDI?

**Anders als der Name es vermuten lässt, ist DIDI hier nicht die Abkürzung für einen Dieter. DIDI steht bei den Gemeinden des Fürstentums Liechtenstein für das Projekt «Digitalisierter Dienstleister» oder eben kurz «DIDI».**

Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung, den dadurch entstehenden Bedürfnissen und Auflagen wurde von der Vorsteherkonferenz im Herbst 2022 beschlossen, eine engere Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden anzustreben. Der digitale Wandel ist nicht nur eine technologische Herausforderung, sondern auch eine gesellschaftliche Notwendigkeit. Die fortschreitende Digitalisierung verändert nahezu alle Lebensbereiche, einschliesslich der Verwaltung. Dies bringt, wie im privaten oder geschäftlichen Umfeld, auch für die Verwaltungen einige Herausforderungen mit sich.

Da, im Gegensatz zu grösseren Unternehmen, die Gemeindeverwaltungen in der Regel nicht über eine eigene IT-Abteilung verfügen, wurde das Projekt «DIDI» ins Leben gerufen. Dies mit dem Ziel, eine zentral koordinierte digitale Transformation der Gemeindeverwaltungen umzusetzen. Dies umfasst nicht nur die Einführung neuer Technologien, sondern auch die Anpassung der Organisationsstrukturen und der Arbeitsprozesse, um die Verwaltung effizienter, transparenter und somit auch bürgerfreundlicher zu gestalten.

Das Projekt «DIDI» ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft, um den Verwaltungsaufwand zu verringern und den Service für die Bevölkerung zu verbessern. Das Projekt «DIDI» verfolgt die Vision, die elf Gemeinden des Fürstentums Liechtenstein zu digitalen Dienstleistern zu transformieren, um den Anforderungen der digitalen Ära gerecht zu werden. Dies erforderte die Schaffung einer klaren Organisationsstruktur, die die verschiedenen IT-Projekte bündelt und deren Weiterentwicklung koordiniert.

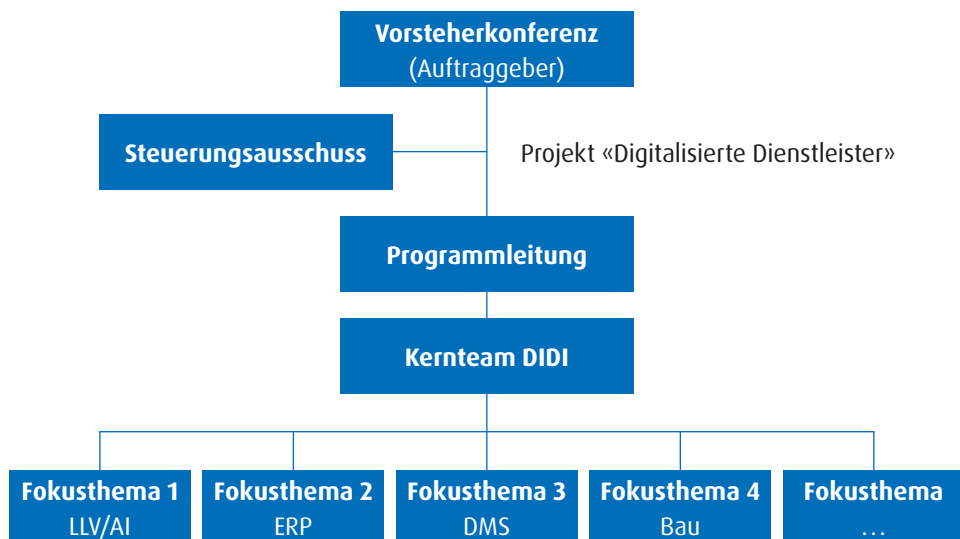
Um dies umzusetzen, wurde die Organisationsstruktur (siehe Abbildung) festgelegt. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts «DIDI» ist die Anstellung eines Gesamtprojektleiters IT, der die zentrale Koordination aller IT-Projekte der Gemeinden übernimmt. Zudem wurden für das Kernteam des Projekts «DIDI» zwei neue Stellen für die Gemeinden geschaffen. Diese kümmern sich zusammen mit dem Gesamtprojektleiter IT-Zusammenarbeit als Applikationsverantwortliche um die Organisation und Prozesse.

Im Zentrum des Projekts «DIDI» stehen die Fachapplikationen in den Bereichen Enterprise Resource Planning (ERP) sowie Document Management System (DMS). ERP-Systeme wie das GeSoL, welches von den Liechtensteiner Gemeinden eingesetzt wird, sind Softwarelösungen, die es den Gemeindeverwaltungen ermöglichen, ihre internen Geschäftsprozesse zu koordinieren und zu optimieren.

Ein weiteres zentrales Element der Digitalisierung ist die Dokumentenverwaltung (DMS). Die Dokumentenverwaltung ermöglicht es, alle relevanten Verwaltungsdokumente wie Anträge, Genehmigungen oder Verträge zentral zu speichern und zu organisieren. In der Dokumentenverwaltung ist es möglich, die Dokumente schnell

aufzurufen, zu bearbeiten oder zu teilen. Dadurch wird die Zugänglichkeit von Informationen erheblich verbessert. Zudem wird durch die digitale Archivierung sichergestellt, dass alle Dokumente rechtsicher aufbewahrt werden, was im Einklang mit den Vorgaben der E-Government-Gesetzgebung steht. Durch eine zentrale Projektleitung lassen sich der Aufwand für die Gemeinden sowie mögliche Doppelspurigkeiten vermindern. Das spart sowohl Zeit wie auch Kosten, da nicht jede Gemeinde für sich die einzelnen Projekte sowie das Testing durchführen muss. Auch die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und mit anderen staatlichen Stellen wird verbessert, da der Austausch von Informationen schneller und sicherer erfolgen kann.

Das Projekt «DIDI» stellt einen entscheidenden Schritt für die digitale Zukunft der Gemeinden Liechtensteins dar. Das Projekt erfüllt die Anforderungen der E-Government-Gesetzgebung und sorgt dafür, dass die digitalen Dienstleistungen der Gemeindeverwaltungen rechtssicher, transparent und benutzerfreundlich sind. Die digitale Transformation der Gemeindeverwaltungen wird die Gemeinden nicht nur für die gegenwärtigen Anforderungen wappnen, sondern auch für die Herausforderungen der digitalen Zukunft bestens vorbereiten.



## Wir versuchen unser Bestes zu geben



**In dieser Ausgabe geben wir einen weiteren Einblick in die Aufgaben und Arbeiten der Gemeindeverwaltung. Jacqueline Staubli ist seit 16 Jahren als Personalverantwortliche in der Gemeinde Balzers tätig. Sie gibt einen Einblick in die Veränderungen des Personalwesens in den letzten Jahren und in die Herausforderungen und zunehmenden Anforderungen an die Gemeinde und die Mitarbeitenden.**

**Es gibt heute vermehrt Wechsel in den einzelnen Berufen, auch bei der Gemeinde. Auf was ist das zurückzuführen?**

Früher hiess es oftmals: einmal Gemeinde, immer Gemeinde. Die Sicherheit stand stärker im Vordergrund. Heute sind die Mitarbeitenden vermehrt offen für Neues und bereit, die Komfortzone zu verlassen.

Wenn sich eine geeignete Stelle anbietet, dann entscheidet man sich eher für einen Stellenwechsel. Sicherheit ist nicht mehr alles. Die Lust auf Neues überwiegt oftmals.

**Hat das auch mit Unzufriedenheit im Job zu tun?**

Die Frage sei mit einer Gegenfrage beantwortet: Wer möchte heute 20 Jahre oder mehr die gleiche Funktion am gleichen Ort ausüben? In der Regel stellt sich irgendwann eine gewisse Jobmüdigkeit ein, und man ist bereit für eine Veränderung. In solchen Fällen stellt sich die Frage: Gibt es eine Möglichkeit zur Veränderung innerhalb des Betriebs oder soll ich etwas Neues suchen? Leider sind in Gemeinden wie Balzers die Entwicklungsmöglichkeiten aufgrund der Betriebsgrösse und der Strukturen nur sehr beschränkt

gegeben. Es ist deshalb verständlich, dass man auch extern seine Möglichkeiten abwägt, wenn man beruflich weiterkommen möchte. Durch einen Personalwechsel geht aber betriebliches Knowhow verloren. Andererseits bringen neue Mitarbeitende wertvolle Inputs und frischen Wind von aussen.

**Die Arbeitswelt ist immer schnellerlebiger. Strukturen müssen angepasst werden, um den gesetzlichen Anforderungen, aber auch den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden. Wie ist das in einer Gemeinde wie Balzers?**

Da sind wir keine Ausnahme. Erschwerend kommt hinzu, dass zahlreiche Funktionen und Fachgebiete nur mit einer Person besetzt sind. Beispielweise der IT-Bereich, mein Bereich als Personalverantwortliche oder die Gemeindepolizei. Wir sind als Gemeindeverwaltung sehr heterogen aufgestellt, weil die unterschiedlichsten Fachbereiche abgedeckt sein müssen. Da geht es beispielsweise vom Hallenbad, den Fachbereichen Kultur oder Wasserwerk bis zur Bauverwaltung und der Abteilung Finanzen.

**Beim Fachbereich Gemeindepolizei wurde nun mit den Gemeinden Triesen und Triesenberg eine Kooperation gesucht. Was sind die Gründe dafür?**

Die Funktion des Gemeindepolizisten nimmt innerhalb einer Gemeinde eine gesonderte Stellung ein. In Gemeinden unserer Grösse ist sie nur von einer Person besetzt. Nur die Gemeinden Schaan und Vaduz beschäftigen zwei Gemeindepolizisten. Das heisst, als Einzelperson kann ich mich innerhalb der Gemeindeverwaltung mit niemandem über mein Fachgebiet austauschen. Auch muss ich mich selber organisieren. Was steht prioritär an? Wie organisiere ich mich bei Überschneidungen? Wer macht meine Stellvertretung während der Ferien? Und so weiter. Wir hatten schon mit der Gemeinde Triesen eine Kooperation für die Ferienvertretung und wollten das vertiefen. So kam es zu einer Zusammenarbeit mit den Gemeinden Triesen und Triesenberg.



Ähnliche Beispiele gibt es im Liechtensteiner Unterland mit der Kooperation zwischen den Gemeinden Eschen und Ruggell. Oder in Mauren, Gamprin und Schellenberg ist eine Person für die Arbeit der Gemeindepolizei in allen drei Gemeinden zuständig.

### Wie haben sich die Anforderungen an die Gemeinde in den letzten Jahren verändert? Wo liegen die grossen Herausforderungen?

Die Aufgaben werden zunehmend komplexer. Man hat sich oft mit neuen Themen auseinandersetzen, weil die Fachgebiete weniger stark eingegrenzt sind. Heute gibt es viele Regulierungen. Dem rechtlichen Aspekt, bei welchen Aufgabenstellungen auch immer, gilt ein wichtiges Augenmerk. Trotz IT ist der administrative Aufwand nicht geringer geworden. Natürlich hat der IT-Bereich enorm an Bedeutung gewonnen und ist innerhalb aller Gemeinden ein sehr aktuelles Thema. Hier besteht grosser Aufholbedarf, zumal die Gemeinden Liechtensteins vermehrt als digitale Dienstleister auftreten. Seit kurzer Zeit beschäftigen wir einen IT-Fachmann, der neben den Koordinationsaufgaben auch den internen Support sicherstellt. Auch gesellschaftspolitische Themen, die den Gemein-

derat beschäftigen, werden oftmals zu Projekten, die unter Mitarbeit der zuständigen Abteilungen evaluiert, geplant, budgetiert und umgesetzt werden. Insgesamt sind die fachlichen Anforderungen an die Angestellten und der Aufwand in den letzten Jahren merklich gestiegen.

### Zu den Anforderungen kommen noch die Finanzen. Inwiefern spürt die Verwaltung diese Herausforderung?

Die Finanzen sind nicht nur in Balzers, sondern auch in anderen ähnlich aufgestellten Gemeinden, sehr präsent. Auch hier ist eine grosse Veränderung gegenüber früheren Jahren spürbar. Die mit externen Balzner Finanzexperten bestellte Finanzkommission nimmt deshalb eine tragende Rolle ein. Die Budgetpositionen werden kritisch hinterfragt und auf ihre Notwendigkeit geprüft. Ebenfalls werden Projekte nur unter Einhaltung eines vordefinierten Prozesses im Budget berücksichtigt.

### Wie geht man bei Stellenbesetzungen mit den neuen Herausforderungen um?

Wenn eine Stelle neu besetzt werden muss, werden jeweils die Strukturen überprüft. Sind Optimierungen möglich und/oder muss das Anforderungsprofil



angepasst werden? Dementsprechend wird die Stelle ausgeschrieben und nach dem Selektionsverfahren durch den Gemeinderat besetzt. An Bedeutung gewonnen hat die Bereitschaft, sich weiterzubilden. Lebenslanges Lernen ist in einer sich rasch verändernden Berufswelt unabdingbar. Schliesslich sind wir Dienstleister für die Bevölkerung. Und für diese versuchen wir jeden Tag unser Bestes zu geben.

## Neues Leitbild für die Gemeinde Balzers mit externer Begleitung



Das Leitbild der Gemeinde Balzers ist schon über 25 Jahre alt und bedarf einer Überarbeitung. Die Gemeinde hat sich für einen partizipativen Weg mit einer ausgeprägten Beteiligung der Bevölkerung entschieden. Für die Begleitung dieses Projekts wurde die Fachhochschule Graubünden beauftragt. Das zuständige Zentrum für Verwaltungsmangement hat langjährige Erfahrung in der Begleitung von Gemeinden bei der Ausarbeitung und Entwicklung von Leitbildern. Es ist im Rahmen dieses Projekts unter anderem eine Bevölkerungsbefragung und ein Workshop mit der Bevölkerung (World Café) geplant. Die Informationen werden zu der gegebenen Zeit kommuniziert.

## Artikel mit Bezug zu Balzers

Sie suchen ein Geschenk für die Familie, Freunde oder Gäste oder wollen sich selbst eine Freude machen?

Die Gemeinde Balzers bietet verschiedene Artikel an, die beim Frontoffice der Gemeindeverwaltung während den Öffnungszeiten bezogen werden können.



**Glasflasche**  
CHF 22.00



**Caps**  
weiss oder dunkelblau  
CHF 10.00



**T-Shirt**  
weiss  
CHF 15.00



**Buch**  
«überzeichnet!»  
CHF 42.00



**Stockschirm**  
CHF 20.00



**Taschenschirm**  
CHF 20.00



**Geschenktasche**  
CHF 1.50

## Gemeindeschutz Balzers – Freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht

Zurzeit wird in allen Gemeinden im Fürstentum Liechtenstein der Gemeindeschutz aufgebaut. Er kommt bei besonderen Ereignissen zum Einsatz (z.B. Ausfall Stromversorgung, Ausfall Informations- und Kommunikationsinfrastruktur, Hochwasser, Waldbrand/Dorfbrand, Erdbeben, Unwetter usw.)

**Der Gemeindeschutz ist für folgende vier Leistungsaufträge (LA 1 – 4) zuständig:**

- LA 1: Notfalltreffpunkt
- LA 2: Evakuierungen
- LA 3: Verpflegung
- LA 4: Notunterkunft und Betreuung

Weitere Informationen sind abrufbar unter:  
[www.gemeindeschutz.li](http://www.gemeindeschutz.li) oder  
[www.notfalltreffpunkt.li](http://www.notfalltreffpunkt.li)

Für die Leistungsaufträge Verpflegung, Notunterkunft und Betreuung werden noch freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht.

Interessierte Personen melden sich bitte bei:

- **Sandro Helfer**, Leiter Gemeindeschutz  
+41 76 440 84 44
- **Urs Vogt**, Stv. Leiter Gemeindeschutz  
+423 792 25 85
- oder unter [gemeindeschutz@balzers.li](mailto:gemeindeschutz@balzers.li)

Wir freuen uns auf euch!



## Jungbürgerfeier der Gemeinde Balzers

**Die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 2006 feierten mit Gemeindevorsteher Karl Malin und weiteren Mitgliedern des Gemeinderates im September ihre Volljährigkeit.**

Traditionsgemäss lud die Gemeinde die Jungbürgerinnen und Jungbürger zu einem gemeinsamen Nachmittag und Abendessen ein. Organisiert wurde die Jungbürgerfeier von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Kommission Gesellschaft.

Am 21. September trafen sich nach dem Mittag rund 35 Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie Vertreter der Gemeinde und fuhren gemeinsam mit dem Bus nach Chur. In zufällig und bunt gemischten Teams lösten die Teilnehmer dort die verschiedenen Rätselaufgaben im Escape Room. Wie sich zeigte, waren darunter zum Teil auch echte Knacknüsse.

Nach zwei Durchläufen im Escape Room ging es mit dem Bus wieder zurück nach Balzers. Hier wartete auf dem eben eröffneten neuen Dorfplatz ein Apéro. Die Erlebnisse aus dem Escape Room konnten nochmals diskutiert werden und auch sonst war ein lockerer Austausch angesagt.

Im Anschluss wurde im kleinen Gemeindesaal von der Gemeinde ein Abendessen



offert. Zwischen den Gängen gab es dort diverse Unterhaltungsmöglichkeiten (Tischfussball, Fotobox, etc.) und auch die Balzers-Kenntnisse unserer Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden auf die Probe gestellt. Diejenigen mit den besten Balzers-Kenntnissen wurden dabei mit einem Wertgutschein für Balzner Geschäfte belohnt.

Nach dem Ende des offiziellen Programms bestand die Möglichkeit, noch gemeinsam in den «Engel» weiterzuziehen und den Tag dort gemütlich ausklingen zu lassen. Diese Möglichkeit wurde von vielen wahrgenommen und auch einige Mitglieder des Gemeinderates und der Vorsteher begleiteten die Jungbürgerinnen und Jungbürger bis dorthin.



## Turnhalle für Familien und Jugendliche geöffnet

**Auch diesen Herbst gab es wieder einen Samstagnachmittag, an welchem die Balzner Turnhalle für die Bevölkerung zur Verfügung stand.**

Am 16. November waren ab 13.30 Uhr Familien eingeladen, einen Nachmittag mit Bewegung und Geschicklichkeit in der Turnhalle zu verbringen. Der Einladung

folgten, trotz des schönen Wetters, zahlreiche Familien und die Turnhalle war sehr gut besucht.

Da Sport und Bewegung auch hungrig und durstig macht, hatte die organisierende Gesellschaftskommission wiederum eine kleine Verpflegung in Form eines Kuchen- und Obstbuffets sowie Getränkemöglich-

keiten bereitgestellt. Die freiwilligen Spendeneinnahmen hieraus kamen erneut der PfarreiCaritas Balzers zugute.

Ab 17.30 Uhr stand die Turnhalle dann den Jugendlichen aus Balzers zur Verfügung. Unter Anleitung und Betreuung durch das Scharmotz-Team konnten auch sie ihrem Bewegungsdrang nachgehen und den kühlen Aussen Temperaturen entfliehen sowie die gut ausgestattete Balzner Turnhalle ausnutzen.

Als besonderes Angebot, welches sich auch grosser Beliebtheit erfreute, gab es einen Fussball-Workshop mit dem Schweizer Freestyle-Fussballer Mario Wiesendanger. Von ihm konnten die Jugendlichen sich einige Tricks und Kniffe aus dem Freestyle-Bereich anschauen und damit ihre eigenen Fähigkeiten am Ball verbessern.



## Erste grosse Kulturgüterschutz-Übung in Balzers

Feueralarm in der Mariahilf-Kapelle. Ein Kurzschluss in einer elektrischen Anlage löst in der Sakristei einen Brand aus, eine Person befindet sich verletzt im Kirchturm. Die Feuerwehr rückt aus und beginnt mit der Personenrettung sowie der Brandbekämpfung. Für den Einsatzleiter stellt sich aber eine weitere Aufgabe: Auf dem Einsatzplan sind kleine blau-weiße Symbole abgebildet, die auf bedeutende Kulturgüter in der Kapelle hinweisen. Wie ist damit umzugehen?

Dieses Szenario spielte sich am Donnerstag, 7. November 2024, um 20 Uhr bei einer Übung der Feuerwehr Balzers und des Liechtensteiner Kulturgüterschutzverbundes ab, der dabei zum ersten Mal am Platz stand.

Grundlage dafür waren der neue Feuerwehreinsatzplan und der neue Kulturgüterschutz-einsatzplan für die unter Schutz stehende Mariahilf-Kapelle. Damit ist es den Einsatzkräften der Feuerwehr möglich, die genaue Position von bedeutenden Kulturgütern zu bestimmen und je nach



Lage adäquate Schutz- und Sicherungsmassnahmen für diese zu treffen. Neben der schonenden Vorgangsweise in einem denkmalgeschützten Gebäude und der Personenrettung konnten so das Verhüllen einer Orgel und eines Altars sowie die Evakuierung bedeutender Bilder, liturgischer Gewänder und Figuren geübt werden.

Zum ersten Mal kam an diesem Abend der Kulturgüterschutz zum Einsatz. Neben der Beratung des Feuerwehr-Einsatzleiters Marco Frick durch den Kulturgüterschutz-



beauftragten der Gemeinde Balzers, Markus Burgmeier, wurde auch das «Einsatzelement» des Kulturgüterschutzverbundes unter der Leitung von Hannes Schramm, Leiter der Fachstelle Kulturgüterschutz, aktiviert. Dieses «Einsatzelement» besteht aus spezialisiertem Personal der Kulturinstitutionen des Landes, wie dem Landesmuseum, der Landesbibliothek, dem Landesarchiv, der Archäologie und der Denkmalpflege. Die von der Feuerwehr evakuierten Kulturgüter wurden von dieser Truppe übernommen, erfasst, notfallbehandelt und in ein kurzfristiges Depot gebracht, um die Objekte zu sichern und nach dem Ersteinsatz gemeinsam mit den Kulturgütereigentümern in Ruhe die weitere Vorgangsweise zu entscheiden. Begleitet wurde die gesamte Übung vom Restaurator Matthias Mutter und dem Mesmer Urs Vogt.

Ein wesentliches Ziel dieser ersten Übung war es, die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Kulturgüterschutzverbund als neuer Einsatzorganisation zu erproben. Nach dem sehr guten Gelingen dieser ersten Übung werden nun die gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse in weitere Ausbildungen und Übungen zum Schutz von Kulturgütern einfließen.





## «Das ist mir ein grosses Anliegen»

Die Balznerin Silke Wohlwend-Bischof, langjährige Bereichsleiterin Pflege stationär, wird ab dem 1. Januar 2025 die Hausleitung des «LAK Haus Schlossgarten», so der neue Name, übernehmen. Im Gespräch gibt sie uns einen Einblick in die laufenden Übergangsarbeiten und in die neuen Strukturen der stationären Alterspflege in Balzers.

### **Die Integration in die LAK ist ein grosses Projekt; wie ist der Verlauf der umfassenden Arbeiten? Läuft alles wie geplant?**

Wir sind sehr zufrieden über den Verlauf der Arbeiten und wir können den anvisierte Zeitplan aktuell planmässig einhalten. Die Zusammenarbeit mit den LAK-Verantwortlichen klappt sehr gut. Wir sind positiv überrascht über die anhaltenden kurzen Wege auch bei der LAK. Die Umsetzung erfolgt sehr effizient. Im Moment laufen die notwendigen Anpassungen unterschiedlicher Prozesse. Wir bearbeiten zuerst prioritär jene, die per 1. Januar 2025 relevant sind. So wird gewährleistet, dass wir unsere Arbeit auch weiterhin «wie gewohnt» ausführen können. Alle weiteren Prozessschritte werden wir nach und nach genauer anschauen und gegebenenfalls anpassen oder entsprechend ändern.

### **Wie ist der Stand der Dinge im Moment bei euch im Schlossgarten?**

Viele Arbeiten umfassen wichtige organisatorische und administrative Bereiche. Im Bereich der Pflege sind wir mit

der Übernahme der Bewohnerdaten beschäftigt. Diese Daten werden manuell in das Pflegedokumentationstool der LAK übertragen, sodass wir beim Neustart nahtlos weiterarbeiten können. Die IT-Abteilung der LAK hatte hier ziemlich Vorarbeit zu leisten, indem sie für unsere Mitarbeitenden zuerst die technischen Voraussetzungen erstellt haben. Parallel dazu fand eine Schulung für das neue Dienstplanungs-Tool statt. Dies ermöglicht den Abteilungsleitungen bereits jetzt schon die notwendige Mitarbeiterplanung für Januar 2025 vorzunehmen. In den anderen Bereichen laufen die Vorbereitungen ebenfalls auf Hochtouren. Stichworte dazu: Neueinkleidung der Mitarbeitenden oder Implementierung des neuen Zeiterfassungssystems, etc. Dies alles muss bis zum Neustart im Januar sauber geklärt und aufbereitet sein. Es läuft rund.

### **Was sind die grössten Herausforderungen aus deiner Sicht?**

Dass man an alles denkt und die Abläufe im Detail vorbereitet und koordiniert. Man darf nicht vergessen, dass parallel dazu das aktuelle Tagesgeschäft reibungslos

weiterlaufen muss. Dies in Kombination mit den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten darf nicht unterschätzt werden und ist herausfordernd für alle Beteiligten. Die Abteilungsleitungen sind aktiv im Vorbereitungsprozess involviert und sind sehr engagiert und motiviert. Ebenso die Verwaltung; auch sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag. Ihnen und allen Involvierten gebührt ein grosses Kompliment und ein Dankeschön für ihr wertvolles Engagement. Es freut mich sehr, dass praktisch alle Mitarbeitenden der stationären Pflege, Hotellerie und Verwaltung einer Weiterbeschäftigung in der LAK zustimmten.

### Wie nehmen die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner die Integration wahr?

Der Tagesablauf und die Betreuung bleiben für sie inhaltlich und personell gleich. Einzelne Bewohnende haben sich bezüglich möglicher Veränderungen erkundigt. Die Verpflegung war zum Beispiel ein wichtiges und zentrales Thema. Diese wird im kommenden Jahr beibehalten. Es wird wie bis anhin in der hauseigenen Küche gekocht. Eine Anpassung gab es für die Bewohnerinnen und Bewohner aus administrativer Sicht. Sie haben einen neuen Bewohnervertrag von der LAK erhalten.

### Was für sichtbare Änderungen stehen an?

Gegen aussen werden wir mit einem neuen Logo auftreten. So werden wir auch sichtbar ein Teil der LAK sein. Nebst dem Logo werden wir auch einen neuen Namen erhalten. Wobei der Name kein unbekannter für Balzers sein wird. Ab dem 1. Januar 2025 laufen wir unter dem Namen «LAK Haus Schlossgarten».

### Was bleibt gleich?

Unser Aufgabengebiet wird nach wie vor dasselbe sein. Wir werden uns weiterhin mit grossem Engagement und bewährtem Team um das Wohl unserer Bewohnenden kümmern. Wie vorhin erwähnt, wird die Verpflegung im 2025 im Haus bleiben. Das heisst, die Mahlzeiten werden weiterhin direkt in Balzers zubereitet.

### Was ändert sich für dich persönlich?

Meine Funktion. Als Hausleitung trage ich die Führungsverantwortung für die Erbringung der Pflege- und Betreuungsleistungen, repräsentiere den Standort nach innen und aussen und bin für die Kommunikation verantwortlich. Kurzum kümmere ich mich um das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeitenden der Pflege. Unterstützt werde ich dabei von den Abteilungsleitungen sowie der Mitarbeiterin des Sekretariats. Nicht mehr zu meinen Aufgaben gehört das Eintrittsmanagement. Sämtliche Anfragen bzgl. eines freien Platzes bis hin zur Aufnahme wird in Zukunft vom Case Management der LAK (Dunja Fausch sowie Martina Weibel) übernommen.



Zudem werden wir ab dem 1. Januar 2025 von Sarah Eggenberger in der Funktion als Pflegeexpertin an unserem Standort unterstützt.

### Zum Schluss: Auf was freust du dich in deiner neuen Funktion am meisten?

Das Haus Schlossgarten mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Schlossgartens, den Verantwortlichen der LAK sowie auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit den Hausleitungen der anderen LAK-Standorte. Und natürlich auf den Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Das ist mir ein grosses Anliegen.



[www.lak.li](http://www.lak.li)

## «...mittendrin statt nur dabei»

**Samuel Kessler ist seit 1. Juli 2023 für den Bereich ambulante Pflege und Betreuung in Balzers zuständig. Ab dem 1. Januar 2025 wird er die Leitung eines Betreuungsteams der Familienhilfe Liechtenstein (FHL) in Vaduz übernehmen. Im Gespräch gibt er uns einen Einblick in die laufenden Übergangsarbeiten und u. a. was es an Neuerungen im Bereich der ambulanten Pflege und Betreuung für Balzers gibt.**

### **Samuel, wie laufen die Vorbereitungen für die Integration in die Familienhilfe Liechtenstein (FHL)?**

Wie man im Volksmund manchmal zu sagen pflegt: Wir sind mittendrin statt nur dabei. Es gab und gibt noch einiges zu tun. Aktuell laufen die Integrationsarbeiten auf Hochtouren und wir steuern Richtung Finale zu.

### **Was waren oder sind die grössten Herausforderungen?**

Am Anfang gab es noch eine gewisse Unsicherheit bei den Mitarbeitenden, weil man nicht genau wusste, in welche Richtung es nun gehen wird. Ab Ende des zweiten Quartals 2024 folgte mit dem positiven Integrationsentscheid Klarheit,

welcher Weg eingeschlagen wird. Mir war es ein grosses Anliegen, die Mitarbeitenden eng zu begleiten, Sicherheit zu vermitteln und eine realistische Perspektive zu schaffen. Da wir vor zwei Jahren auf die gleiche Software wie die Familienhilfe Liechtenstein (FHL) wechselten, hatten wir die gleichen Voraussetzungen für die Pflegeprozesse wie die FHL. Trotz der guten Voraussetzungen war der Zeitplan ziemlich straff. Doch wir haben gemeinsam die Hürden gemeistert und wir können mit Stolz sagen, dass unser Team bereit ist, seine Arbeit in gewohnter Qualität und mit viel Herzblut, auch im neuen Umfeld, weiterzuführen. Dafür gebührt allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

### **Ab wann ist die Integration vollzogen, respektive seid ihr ein fixer Teil der FHL?**

Der Schnitt passiert exakt am 1. Januar 2025. Eine Woche davor zügeln wir unsere Möbel nach Vaduz und arbeiten in diesen paar Tagen mit leicht reduziertem Equipment in Balzers. Aktuell werden die Mitarbeitenden in den Prozessen und Pflegestandards der FHL weitergebildet. Somit stehen wir in regelmässigem und engem Kontakt mit der FHL.

### **Das heisst ihr zieht fix nach Vaduz?**

Ja, genau. Wir ziehen mit allem Material und dem ganzen Inventar nach Vaduz. Unsere Räumlichkeiten in Balzers gehen an das LAK Haus Schlossgarten und werden von ihnen genutzt. Die Spitex-Mitarbeitenden arbeiten von Vaduz aus und die Mitarbeitenden der Familienhilfe gehen von zuhause aus zu ihren Einsätzen. Zu den monatlichen Sitzungen treffen sich dann alle in Vaduz. Es freut uns, dass der Grossteil des bisherigen Teams weitermacht und wir weiterhin auf unsere bewährten Kräfte zählen dürfen.

### **Gibt es Änderungen im Dienstleistungsangebot der Familienhilfe bzw. Betreuung und Spitex?**

Ja, es gibt Veränderungen. Glücklicherweise ausschliesslich positive. Durch den Zusammenschluss werden die Klienten von Balzers in den Genuss vom erweiterten Angebot der Familienhilfe Liechtenstein kommen. Beispielsweise gibt es auch bei der Betreuung ein 24/7-Angebot. Das heisst, es kann auch in der Nacht eine Betreuung und Pflege angefordert werden. Zusätzlich wird auch den pflegenden und betreuenden Angehörigen von Klienten Anleitung und Entlastung angeboten. Eine Spitex-Mitarbeiterin ist auf Rufbereitschaft für fachliche Fragen oder Anliegen. Die Spitex rückt in Notfällen auch aus und bietet vor Ort beim Klienten Unterstützung. Dann erweitert die Spitex ihr Angebot mit einem spezialisierten Psychiatrie Spitex-Team, ein Angebot, das in den letzten Jahren immer mehr an Wichtigkeit und Bedeutung gewonnen hat. Eine weitere Neuerung ist das Entlastungsangebot bei der Kinderbetreuung durch ausgebildete Fachleute.

### **Was verändert sich für eure Klienten in Balzers?**

Wir sind neu unter der Nummer +423 236 00 66 für ihre Anliegen erreichbar. Unser bekanntes Stammteam bleibt weitgehend gleich. Da das bestehende Angebot, wie bereits gesagt, erweitert wird und die Nachfrage nach häuslicher Betreuung und







Pflege steigt, kommen sicher erfahrene Mitarbeitende der FHL dazu.

### War es euch ein Anliegen, dass die ambulante Pflege und Betreuung in Balzers vom gleichen Team ausgeführt wird?

Ja, es war uns ein grosses Anliegen, die Betreuung der Balzner Klienten mit dem bekannten Stammteam weiterzuführen. Bekannte und vertraute Ansprechpersonen geben Kontinuität und Sicherheit im Alltag, was für die betreuten Personen sehr wichtig ist. Selbstverständlich kann das nicht immer und in jedem Fall garantiert werden. Im Bereich der Teamführung wird es Veränderungen geben. Die Leitung der Spitex Balzers wird neu, per 1. Januar 2025, Petra Hefel übernehmen. In der Familienhilfe Balzers übernimmt Cornelia Büchel die Aufgabe als Teamleiterin und die Sachbearbeitung wird von Désirée Fischer (aktuell Einsatzleiterin) übernommen.

### Wie verändern sich deine Aufgaben? Was ist deine neue Funktion?

Im Zuge der Integration darf ich eine neue Herausforderung annehmen. Per 1. Januar 2025 übernehme ich die Leitung eines Familienhilfe Betreuungsteams in Vaduz. Bisher leitete ich in Balzers zwei Bereiche (Familienhilfe und Spitex). In meiner neuen Funktion reduziert sich dies auf einen Bereich, dafür vergrössern sich meine Führungsaufgaben und ich bin neu für 20 Mitarbeitende zuständig. Zu meinen Aufgaben gehören u. a. Planung, Koordination, Mitarbeitergespräche sowie Klientenaufnahme und Klientenkontakt.

### Auf was freust du dich in deiner neuen Funktion am meisten?

Ich freue mich generell auf die landesweit agierende Familienhilfe Liechtenstein. Das ist für mich eine neue Dimension an Betriebsgrösse. Mein neues Team durfte

ich bereits kennenlernen. Mein erster Eindruck war äusserst positiv. Zudem habe ich für die Zukunft ein persönliches Ziel: Ich werde zusätzlich mit dem Studium in Management of Healthcare beginnen. Dabei werde ich von der Familienhilfe Liechtenstein unterstützt, was mich sehr freut und motiviert.

### Angebot der Familienhilfe Liechtenstein

- **Betreuung zu Hause**
  - bei Menschen jeden Alters
  - im Nachtdienst
  - bei belasteten Familien mit Kindern
  - unterstützende Hauswirtschaft
- **Pflege zu Hause**
  - Spitex
  - Psychiatrische Spitex
- **Entlastung pflegender und betreuender Angehöriger von Klienten**
- **Beratung und Case Management**
- **Mahlzeitendienst**
- **Ausbildungsbetrieb**

### Familienhilfe Liechtenstein

Schwefelstrasse 14  
9490 Vaduz  
Tel: +423 236 00 66  
info@familienhilfe.li  
www.familienhilfe.li



### Erreichbarkeit

Montag bis Freitag  
8.00 – 18.00 Uhr

### Pflege- und Betreuungseinsätze rund um die Uhr

## Integration Pflegeheim Schlossgarten und Familienhilfe/Spitex Balzers

An der Mitgliederversammlung vom 18. Juni 2024 haben die Mitglieder des Vereins entschieden, der Integration des Pflegeheims Schlossgarten in die liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe LAK sowie der Familienhilfe/Spitex Balzers in

die Familienhilfe Liechtenstein per 1. Januar 2025 zuzustimmen. Der eingetragene Verein Lebenshilfe Balzers wird aus diesem Grund per 31. Dezember 2024 in Liquidation gesetzt. Mit diesem Datum erlöschen auch die Rechte und Pflichten der Vereins-

mitglieder. Den Jahresbericht 2024 wird der Gemeinderat Balzers prüfen und genehmigen. Per Ende April 2025 wird der Bericht auf der Website der Gemeinde Balzers ([www.balzers.li](http://www.balzers.li)) öffentlich zugänglich sein.

## Vielfältiges Programm im Alten Pfarrhof

### Guscha damals und heute

Bis zum 8. Dezember war die Sonderausstellung «Guscha damals und heute» des Vereins Pro Guscha zu sehen, die zahlreiche Interessierte aus nah und fern in den Alten Pfarrhof lockte. Die Ausstellung gab anhand verschiedener Medien und Objekte spannende Einblicke in die rund 650-jährige Geschichte unserer Nachbarsiedlung Guscha in Graubünden. Neun Info-«Häuschen» mit besonderen Objekten vermittelten das Leben auf Guscha – von der Besiedelung seit 1366 durch die Walser über die ehemalige Gemeinde «Am Berg», das Leben auf der Höhengiedlung, die letzte Familie, die 1969 Guscha verlassen musste, bis hin zur Übergabe 1974 an den damals neu gegründeten Verein Pro Guscha. Im «Medienzimmer» warteten auf die Besuchenden mehrere Filme, eigens erstellte Kurz-Interviews mit Vereinsmitgliedern und Diashows; zudem bot ein Tisch mit zahlreichen Publikationen über Guscha die Möglichkeit zum Schmökern. Der Gewölbekeller hielt eine Fotoausstellung bereit, die Momente aus der 50-jährigen Vereinstätigkeit zeigte. Zum Schluss konnten die Besucherinnen und Besucher ihre Erinnerungen und Wünsche an Guscha sowie ihre Eindrücke zur Ausstellung selbst an einer Pinnwand mitteilen und eine eingerichtete «Guschabeiz» lud zum Verweilen ein.



### Vorschau

Fürs kommende Jahr sind mehrere Ausstellungen in Planung. Die erste wird bereits am 17. Januar 2025 eröffnet: «Schräge Typen und schlichte Gedichte. Sprachblätter von Jens Dittmar». Der Autor und Künstler Jens Dittmar wuchs in Balzers auf, wo er nach einem Berufsleben als Verlagslektor in München und Stuttgart heute wieder wohnt. Seit seiner Pensionierung 2010 hat er neun literarische Werke veröffentlicht. Als Künstler trat er in den 80er-Jahren vor allem mit Buchobjekten in Erscheinung. Die aus Anlass seines 75. Geburtstags im Alten Pfarrhof gezeigten Arbeiten sind der visuellen Poesie zuzurechnen und knüpfen an seine sprachkritischen Überlegungen an, die er seit seiner Studienzeit in Zürich und Wien verfolgt.

Ebenfalls im Januar ist eine weitere Ausgabe der Diskussionsrunde «Jugend trifft Politik» vorgesehen.

Am Fasnachtssamstag, 1. März, gibt die Balzner Guggamoseg Pföhrassler ein Platzkonzert auf dem Pfarrhof-Areal.



Ab März finden mehrere Freizeit-Kurse der Stein Egerta statt. Am 4. und 5. April organisiert der Verein 94secondhand einen weiteren Gebrauchtkleiderverkauf. Auch die Konzertreihe «Live um 11» soll über die Sommermonate fortgesetzt werden.

Genauere Details folgen.

### Sammlungen.li – Schätze aus den Depots ans Licht gebracht

Die Website [sammlungen.li](https://sammlungen.li) ist seit dem 5. Dezember 2024 online und öffnet erstmals digitale Türen zu den vielfältigen Kulturgüter- und Kunstsammlungen Liechtensteins. Ein Grossteil der Sammlungsobjekte ist für die Öffentlichkeit bislang verborgen geblieben, weil die meisten Werke und Gegenstände nicht dauerhaft ausgestellt werden können. Mit der

Digitalisierung dieser Objekte wird dieser Schatz nun schrittweise gehoben: Auf der Website [sammlungen.li](https://sammlungen.li) sind nun ausgewählte Werke rund um die Uhr für alle Interessierten einsehbar.

Die Gemeinde Balzers ist Teil des Gemeinschaftsprojekts [sammlungen.li](https://sammlungen.li), das von zwölf staatlichen, kommunalen und privaten Sammlungen aus Liechtenstein getragen und von der Kulturstiftung Liechtenstein koordiniert wird. Dieser Verbund trat erstmals 2023 mit der Aktion «Erlebnis Kulturerbe» an die Öffentlichkeit. Mit der Veröffentlichung von Sammlungsobjekten auf [sammlungen.li](https://sammlungen.li) ist nun ein weiterer Meilenstein erreicht.

Sammlungen.li zeigt eindrucksvoll, wie Digitalisierung und Zusammenarbeit dazu

beitragen können, das kulturelle Erbe des Landes sichtbar zu machen.

Zudem sind alle herzlich eingeladen, ihr Wissen zu den auf [sammlungen.li](https://sammlungen.li) präsentierten Objekten zu teilen. Sollten Sie zusätzliche Informationen, persönliche Geschichten oder Hinweise zu den gezeigten Stücken haben, kontaktieren Sie uns über die Kontaktmöglichkeit beim jeweiligen Objekt auf der Website. Ihre Anmerkungen können dazu beitragen, unser Verständnis der Sammlungsobjekte zu vertiefen und unser kulturelles Erbe noch umfassender zu dokumentieren. Wir danken für die Mithilfe.

https://sammlungen.li/de/collection/?ff=[{"domain\_s"%3A["Balzner Sammlungen"]}]

**SAMMLUNGEN.LI** HOME ONLINE SAMMLUNGEN ÜBER UNS DATENSCHUTZ DE EN

Balzner Sammlungen × Filter löschen

**Karfreitagsrätsche, 1. Hälfte 20. Jahrhundert**  
Hersteller/in unbekannt

**Frucht- und Beerenpresse, 1. Hälfte 20. Jahrhundert**  
Hersteller/in unbekannt

**Liegestuhl, 20. Jahrhundert**  
Hersteller/in unbekannt

**Buttermodellierhölzer, 1. Hälfte 20. Jahrhundert**  
Hersteller/in unbekannt

**Frucht- und Beerenpresse, 1. Hälfte 20. Jahrhundert**  
Hersteller/in unbekannt

**Quilt, Wandbild: Auswanderer-Quilt I: Lichtenstein damals, 1994 - 1998**  
Vreni Schächle  
Evi Kunkel (\*1938)

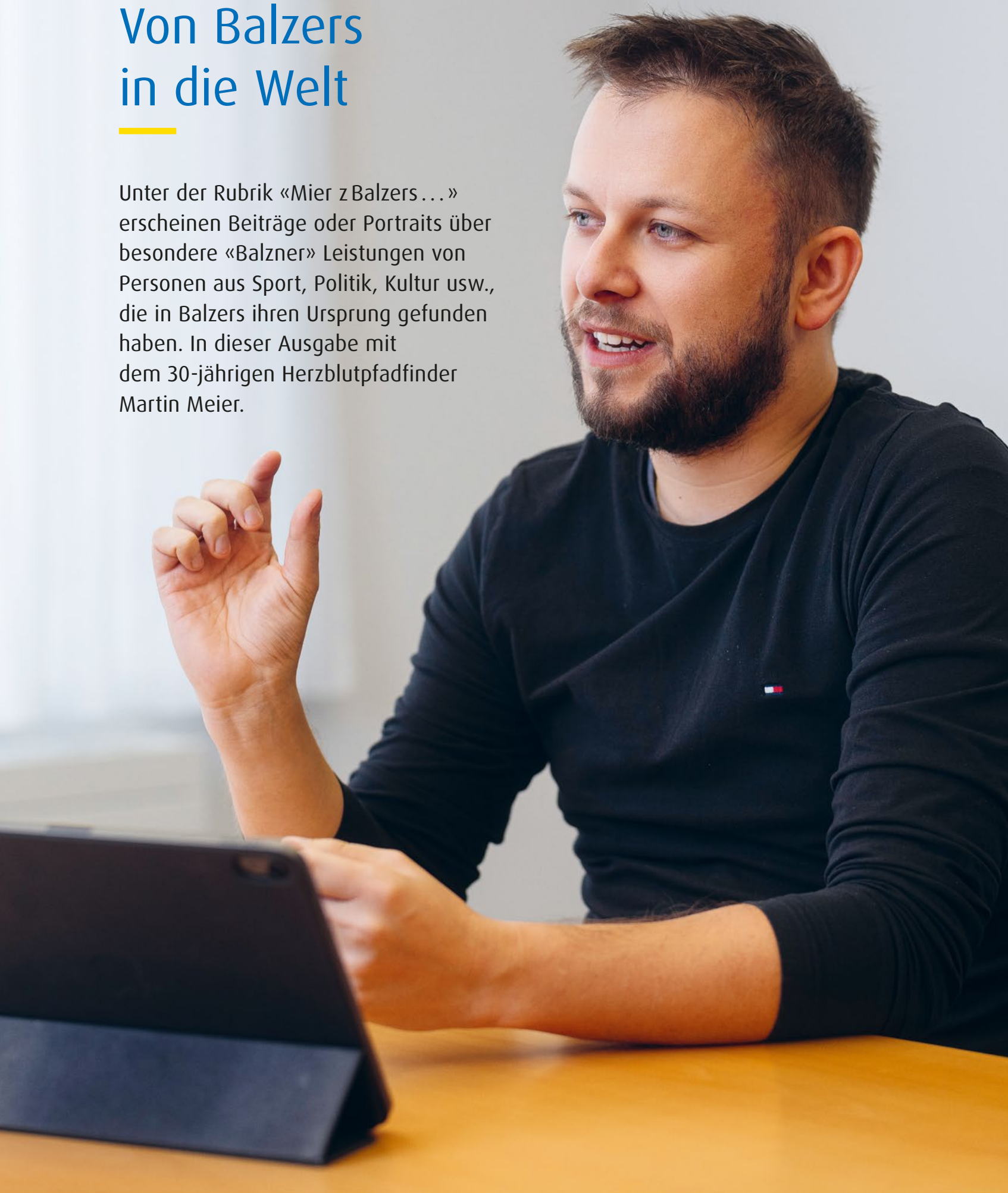
**Alpabfahrtscherzchen, 20. Jahrhundert**  
Hersteller/in unbekannt

**Feuerhorn, 1. Hälfte 20. Jahrhundert**  
Hersteller/in unbekannt

## Von Balzers in die Welt

---

Unter der Rubrik «Mier z Balzers...» erscheinen Beiträge oder Portraits über besondere «Balzner» Leistungen von Personen aus Sport, Politik, Kultur usw., die in Balzers ihren Ursprung gefunden haben. In dieser Ausgabe mit dem 30-jährigen Herzblutpfadfinder Martin Meier.



Am 28. August 2024 wurde der Balzner Martin Meier als erster Liechtensteiner ins 12-köpfige Weltpfadfinderkomitee gewählt. Wie es dazu kam und warum der Grundstein von Martins Mutter und seinem «Götte» schon vor vielen Jahren gelegt wurde, erzählt er uns in diesem Interview.

**Martin, welche Nationen sind im 12-köpfigen Weltpfadfinderkomitee eigentlich vertreten und wie viele Kandidaten und Kandidatinnen stellten sich dieses Jahr zur Wahl?**

Lass mich überlegen. Das sind: Kanada, Curacao, Vereintes Königreich, Frankreich, Schweden, Deutschland, Ghana, Elfenbeinküste, Algerien, Hongkong, Ägypten und Liechtenstein. Es stellten sich 26 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl und 12 wurden dann von den über 1500 anwesenden Mitgliedervertretern gewählt. Einer davon war ich.

**Dem Weltverband WOSM gehören rund 57 Millionen Mitglieder aus 176 Ländern an. Was sind die Aufgaben des Komitees?**

Wir fungieren wie ein Verwaltungsrat und sind als höchstes Gremium für die strategische Ausrichtung des Weltverbandes zuständig. Die Umsetzung erfolgt dann zum grössten Teil in den unterschiedlichen Regional- und Landesverbänden. Als Komitee-Mitglied obliegt mir die Oberaufsicht über die Finanzen. Zusammen mit dem CFO überwache ich z. B. den Budgetprozess und bin dafür verantwortlich, ein neues System für Mitgliederbeiträge auszuarbeiten. Das Komitee wird bei ihrer Arbeit von über 160 Angestellten aus 40 Ländern sowie ungefähr 500 Freiwilligen unterstützt. Wir treffen uns zweimal pro Jahr. Das letzte Treffen fand vom 21. bis 24. November im Hauptsitz in Malaysia statt.



**Was hat dich dazu bewogen, als erster Liechtensteiner den Sprung auf die Pfadfinder-Weltbühne zu wagen?**

Ich engagiere mich schon seit 2011 für die internationale Pfadfinderbewegung und habe an Europa- und Weltkonferenzen unser Land vertreten dürfen. Ich bin jemand, der Sachen kritisch hinterfragt und dann bei der Problemfindung gerne mit anpackt. Und zusammen mit Gleichgesinnten aus der ganzen Welt ist es umso spannender. Man trifft auch interessante Persönlichkeiten wie den ehemaligen Uno-Generalsekretär Ban Ki-moon oder den König von Schweden, die sich beide immer wieder für die Pfadfinderbewegung und deren Projekte stark gemacht haben. Dann war ich bereits von 2017 bis 2021 als Jugendvertreter ohne Stimmrecht im Weltpfadfinderkomitee vertreten. Die Kandidatur war der nächste Schritt.

**Wie lief die Wahl ab? Musstest du dich bewerben?**

Wie bereits erwähnt, hatten sich 26 Personen für die 12 Plätze beworben. Jeder Verband hat 72 Stimmen, die er auf die Kandidaten aufteilen kann. Es gilt also, die Verbandsvertreter zu überzeugen. Zuerst haben wir uns als Landesverband eine Strategie zurechtgelegt, wie wir uns präsentieren und welches Profil für mich das richtige wäre. Da ich aus der Finanzbranche komme, lag mein Fokus auf dem Bereich Finanzen, denn gerade diese gehören bekanntermassen nicht unbedingt zu den Aufgaben, um die man sich in Vereinen oder Verbänden am meisten reisst.

**Wie liefen die Präsentationen ab?**

Im Vorfeld, bis rund vier Wochen vor den Wahlen, durchlief ich einen wahren Marathon mit unzähligen Online-Meetings, in denen ich meine Themen erklärte und präsentierte. Dabei galt es auch herauszufinden, wo die thematischen Prioritäten der einzelnen nationalen Verbände lagen.





Wenn ich mich richtig erinnere, hatte ich mit über 100 Ländern Kontakt. In der Planung, sowie vor Ort, wurde ich dann vom internationalen Team der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Liechtensteins unter der Leitung von Carmen Heeb-Kindle unterstützt. Ohne dieses super Team wäre eine Wahl nicht möglich gewesen. Höhepunkt war dann einen Tag vor der Abstimmung die fünfminütige Kandidatenpräsentation vor den rund 1'500 Mitgliedern. Das war eine tolle Erfahrung.

### Was meinst du hat den Ausschlag für deine Wahl gegeben?

Da ich schon länger international tätig bin, war ich kein völlig Unbekannter. Zudem vertrete ich eine kleine Organisation und habe sicher die vielen kleinen Verbände damit ansprechen können. Ein Vorteil war vermutlich auch meine Finanzerfahrung, ein wichtiger Bereich, den nur wenige Kandidaten abdeckten.

### Was bedeutet dir diese Wahl persönlich?

Natürlich habe ich mich gefreut, dass ich die Leute von meinen Ideen und mit meinem Profil überzeugen konnte, weil doch viel Arbeit und Herzblut in der umfangreichen Vorbereitung steckte und weil mir die Pfadfinderbewegung sehr am Herzen liegt. Zudem war es schön zu sehen, dass auch kleine Verbände grosse Erfolge feiern können. Das haben wir dann auch entsprechend getan. Ich freue mich auf alle Fälle auf die nächsten drei Jahre im Weltkomitee.

### Wie bist du eigentlich zu den Pfadis gekommen? Gab es ein Schlüsselerlebnis?

Ehrlich gesagt, ich hatte keine andere Wahl. Meine Mutter und mein Götti waren schon begeisterte Pfadfinder. Somit war für mich der Fall klar. Vielleicht wollte meine Mutter einfach auch mal zwei Stunden Ruhe an einem Samstag. Spass beiseite, ich wollte schon von mir aus zu den Pfadis. Zudem war ich nie der passionierte Fussballer und Sport im Allgemeinen war nicht so mein Ding. Das gemeinsame Erlebnis im Freien war eher meins.

### Ist Pfadfindersein in Zeiten von TikTok und anderen Social Media-Plattformen noch zeitgemäss?

Gerade in diesen Zeiten ist es umso wichtiger, Kindern und Jugendlichen abseits der Spielkonsole und dem Computer ein interessantes Angebot zu machen, das draussen stattfindet, Menschen in der realen Welt zusammenbringt und gemeinsame Erlebnisse in der Natur ermöglicht – quasi als Gegenpol. Natürlich hängt, wie in allen Vereinen, auch bei den Pfadfindern viel von den Personen und ihrem Engagement ab, ob etwas läuft und was angeboten wird.

### Letzte Frage: Wie würdest du Kindern und Jugendlichen das Pfadisein schmackhaft machen?

Wenn du mal eine spannende Zeit ohne deine Eltern verbringen und coole Sachen erleben willst, dann bist du bei den Pfadis genau richtig. Bei uns darfst du schon früh Verantwortung übernehmen, Sachen ausprobieren und wenn etwas mal nicht klappt, ist das nicht weiter schlimm. Du bist viel in der freien Natur und kannst z. B. mit Freunden im Zelt übernachten. Kurz: Pfadfindersein ist noch eines der wenigen wirklichen Abenteuer unserer Zeit.

#### Zahlen und Fakten zum Pfadfinderweltverband

- 176 Mitgliedsländer und Territorien
- 57 Millionen Mitglieder
- 160 Mitarbeitende weltweit
- 12 Komitee-Mitglieder

#### Weitere Informationen unter:



[www.scout.org](http://www.scout.org)

#### Informationen zu den Pfadi Balzers:



[www.pfadibalzers.li](http://www.pfadibalzers.li)

## Tanzzauber mit künstlerischer Vielfalt

**Der Verein ARTIschocken begeisterte das Publikum. Rund 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene füllten am 2. und 3. November 2024 den Balzner Gemeindesaal mit viel Tanz, Leidenschaft und purer Lebensfreude.**

Die Eröffnung der Tanzshow machten die beiden Choreografinnen, Tänzerinnen und Artistinnen Marion Büchel und Noemi Düsel. Erst verträumt, dann mit viel Pfiff und Power stimmten sie auf eine bunte, emotionsgeladene Show ein. Nach dem Motto: «Sei klug und wähle völlig weise, wen du mitnimmst auf deine Reise». Auf ihre Reise nahmen die beiden grosse und kleine Tanzschülerinnen mit, die Pirouetten aufs Parkett zauberten und vor Freude nur so sprudelten; dabei wagten sie Sprünge auf der Bühne mit viel Leichtigkeit. Sie rappten und groovten, ebenso wie die Tänzerinnen auch filigran zu ganz leisen Klängen über die Bühne schwebten. Gemeinsam präsentierten sie alle eine bunte Potpourri aus Tanz und Musik sowie aus Emotionen, Leidenschaft und Empfindungen.

**Von Klassik über Salsa bis zu Irish Folk** Schwungvoll und mit viel Temperament von Klassik über Salsa bis zu Irish Folk zeigten die Tanzschülerinnen ihre wahre Liebe und Freude zum Tanz. Auch erzählerisch wurde die Show begleitet von einer Reise, deren Takt das Leben, oftmals geprägt von Schicksalen, vorgibt. Mit all



seinen Facetten, erfüllt von Glücksgefühlen, Wut, Angst, Trauer, Liebe, Zufriedenheit und Verzweiflung.

### Ein harmonisches Bild von vielen Künstlern

Für diese emotionsgeladene Show hat Choreografin und Tanzpädagogin Marion Büchel nicht nur Noemi Düsel ins Boot geholt, sondern auch die Tänzerinnen der Ballet & Dance School Miryam Velvart, des Justdancestudios von Sandra Lopez sowie die Tanzschule Room of Soul aus Grabs waren mit an Bord. Um ein harmonisches Gesamtbild zu schaffen, ist Teamarbeit entscheidend. Und so prägten auch weitere Künstler wie der Zirkusartist Bálint Kostyál und die Schauspieler Walter Brunhart, Kurt Büchel und Silke Kindle die Show. Roland Waldhart mit Künstlernamen «Saxofrog» umrahmte den Event musikalisch und Kaleigh Jo Kirk bezauberte das Publikum mit ihrer wundervollen Stimme. Für die stimmungsvolle Beleuchtung sorgte Lorin Murk und Andrea Vogt-Gabathuler zeichnete sich für den Sound verantwortlich. Myriam Urschitz und ihr Team haben im Foyer sowie im 7. Himmel stilvoll für Verpflegung für Gross und Klein gesorgt. Gekrönt wurde das Ambiente vom kreativem Händchen für Dekoration von Christine Vogt. Zudem hat sie gemeinsam mit Noëmi Brühlmann die Gesamtregie während der Show übernommen. Im kleinen Saal, in welchem das Publikum kulinarisch von Chintana Büchel verwöhnt wurde, stellten ausserdem Künstler wie Anton Gstöhl,



René Düsel, Nicole Nipp, Sunhild Wollwage und Gianluca Urso ihre Werke aus. Marion Büchel verfolgte somit mit «7ARTS» das Ziel, neben ihrer Show auch anderen Künstlern eine Plattform zu bieten.

Last but not least geht ein grosser Dank an Walter und Dorly Büchel sowie Michel Büchel.

### Highlight fällt mit viel Applaus ins Wasser

Marion Büchel und Noemi Düsel luden vor dem Balzner Gemeindesaal noch zu einem Highlight ein: ein artistisches Spektakel in einer Wasserschlüssel. Ebenso wie auf der Bühne machten die Artistinnen ihre Leidenschaft für die Bewegungskunst auch im Wasser sichtbar. Ihr Applaus strahlte über die gesamte Show – mit allen Facetten sowie allen Protagonisten.



## Die PfarreiCaritas Balzers: Ein Netzwerk der Solidarität und Unterstützung

Die PfarreiCaritas Balzers wurde am 18. Januar 2009 mit dem Ziel gegründet, die in Not geratenen Menschen in Balzers schnell und unbürokratisch finanziell zu unterstützen und ihnen beratend zur Seite zu stehen. Die PfarreiCaritas Balzers ist einerseits dem pastoralen Konzept der Pfarrei und andererseits dem Grundgedanken der Caritas Liechtenstein verpflichtet. So wird gemäss christlicher Kernbotschaft all jenen Gesuchstellern Hilfe angeboten, welche sie auch benötigen und in Anspruch nehmen wollen, ungeachtet ihrer Herkunft oder Religion.

Zwischenzeitlich setzt sich das Kernteam der PfarreiCaritas aus acht Personen zusammen. Bestehend aus Pfarrer Christian Schlindwein, Vertretern des Pfarreirates sowie engagierten Personen aus der Gemeinde. Das Team trifft sich regelmässig zu Sitzungen, um Anfragen und Zuwendungen zu besprechen und sich auszutauschen.

Weiters organisiert die PfarreiCaritas Balzers, als einzige Institution im Land, von Montag bis Samstag eine Lebensmittelabgabe. Hier wird das Kernteam von tatkräftigen Helferinnen unterstützt. Bezugsberechtigte Personen mit Wohnsitz in Liechtenstein werden vom Amt für Soziale Dienste oder anderen Institutionen gemeldet und

Kerngruppe der PfarreiCaritas:  
Hinten v.l.n.r.: Christof Wille,  
Diana Vollmar, Nadia Vogt  
und Walter Marxer  
Vorne v.l.n.r.: Irmgard Eberle,  
Pfarrer Christian Schlindwein,  
Inge Büchel und Edith Kindle



auf unsere Verteilerliste aufgenommen. Natürlich dürfen sich auch in Balzers wohnhafte Personen, welche mit dem Minimum auskommen müssen, gerne bei uns melden. Die verwendeten Lebensmittel dürfen wir täglich in Balzner Geschäften abholen und in die Räumlichkeiten der PfarreiCaritas bringen, wo wir diese den bezugsberechtigten Personen abgeben. Letztes Jahr hat das Team der Lebensmittelabgabe so ca. 520 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. An dieser Stelle unseren Helferinnen ein herzliches Vergelt's Gott für euren Einsatz. Denn ohne eure tatkräftige Unterstützung wäre das gar nicht möglich.

Falls du eine sinnvolle und erfüllende ehrenamtliche Tätigkeit suchst, bist du bei uns genau richtig. Bei Interesse an der Mithilfe der Lebensmittelabgabe, kannst du dich gerne bei uns melden.

### PfarreiCaritas

Heiligwies 24, 9496 Balzers  
(Eingang Familienzentrum Balzers)  
balzers@pfarreicaritas.li

### Beratung/Besprechung nach telefonischer Absprache:

Tel. +423 384 33 23

## 15 Jahre Verein Pro Obstbaum – Pflanzaktion im Jubiläumsjahr 2024



Der Verein Pro Obstbaum feiert in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen. Der Verein wurde im Mai 2009 gegründet, um den Erhalt und die Nutzung von Hochstamm-Obstbäumen sowie die Bewahrung regionaler Obstsorten in der Gemeinde Balzers zu fördern.

Seit seiner Gründung engagiert sich der Verein in Balzers und Umgebung aktiv für den Landschaftsschutz und bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche





Flugaufnahme Balzers 1946 – sehr schön zu sehen die vielen Obstbäume in der Gemeinde.

Kurse und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Ein besonderes Anliegen ist der Erhalt der «alten Hochstamm-Reihenstruktur» entlang der Feldwege in der Landwirtschaftszone. Diese traditionellen Baumreihen prägen das Landschaftsbild und tragen wesentlich zur ökologischen Vielfalt bei. Wir freuen uns jeweils sehr über die Komplimente, vielfach auch über die sehr schöne Nuss- und Kastanienallee an der Alten Landstrasse.

Aktuell betreut der Verein rund 150 Obstbäume, die vom jungen Pflanzalter bis hin zu alten Beständen reichen und im Besitz der Gemeinde Balzers stehen. Etwa 120 dieser Bäume gehören zum Jungbestand, der seit 2009 auf privaten Grundstücken sowie auf Parzellen der Gemeinde Balzers durch den Verein gepflanzt wurde.

Ein weiterer Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Bekämpfung des akuten Mistelbefalls (*Viscum album*) an vielen Bäumen in der Gemeinde. Misteln sind Halbschmarotzer, die auf Bäumen oder Sträuchern wachsen und bei Hochstamm-Obstbäumen zu einer erheblichen Schwächung oder sogar zum Absterben von Ästen, Kronenpartien und ganzen Bäumen führen können. Diese wichtigen Aufgaben werden von den Vereinsmitgliedern ehrenamtlich und mit grossem Engagement im Frondienst ausgeführt. Die Misteln werden am jährlichen «Adventszauber» beim Alten Pfarrhof verkauft.

Unsere Obstbäume sind ein wertvolles Kulturgut und erfüllen zahlreiche Funktionen, die in den vergangenen Jahrzehnten leider oft in Vergessenheit geraten sind.



Jubiläumspflanzung in der Wanne.



Jubiläumspflanzung an der Alten Landstrasse.

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums pflanzte der Verein am 8. und 9. November in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Balzers sowie den Schülern aus Balzers 15 neue Hochstamm-Obstbäume beim Schwesternhaus, in der Wanne, entlang der Alten Landstrasse sowie an der Rheinstrasse.

Im Rahmen dieses Projektes für Balzers und gemeinsam mit der Bevölkerung wurden wir von der Kulturstiftung der Migros Ostschweiz unterstützt! Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger von Balzers herzlich ein, sich bei uns zu melden und den Verein weiterhin zu unterstützen und sich aktiv daran zu beteiligen. Für weitere Informationen gerne an:

**Verein Pro Obstbaum**  
c/o Präsident Karl Hasler  
Schliessa 32  
9496 Balzers  
praesident@proobstbaum.li  
www.proobstbaum.li



Jubiläumspflanzung mit den Gemeindevertretern beim Schwesternhaus.

## «Ich fühle mich hier daheim.»

**Aus Anlass des 25-jährigen Priesterjubiläums, ein Portrait in drei Akten über Kaplan Pirmin Zinsli. Über seine Jugendjahre, seine vielen Talente, die Zeit als Schweizergardist in Rom, seine Berufung zum Priester und seine Liebe für Geschichte und für das italienische Dolce Vita. Aber der Reihe nach.**

### 1. Akt: Die Jugendjahre

Eigentlich wollte Pirmin Zinsli Hotelier werden. Aber vielfach kommt es im Leben erstens anders, wie man zweitens denkt. Jahrgang 1960, aufgewachsen inmitten einer Grossfamilie in Zizers als siebtes von neun Kindern. Das Älteste kam 1943, das Jüngste 1965 zur Welt. Das Leben war zu dieser Zeit einfach. Man hatte nicht viel, aber als Selbstversorger kam immer genügend auf den Tisch. Die Mutter war eine gelernte und begnadete Köchin. Essen in grosser Runde war im Hause Zinsli eine geliebte und gelebte Tradition. Die gute Küche der Mutter sprach sich herum und so verirrte sich ab und an der eine oder andere kleine «Nicht-Zinsli» an den

Küchentisch. «Der Leitspruch meiner Mutter in solchen Situationen: Wenn es für 10 reicht, dann reicht es auch für 15», erzählt Pirmin Zinsli an seinem Küchentisch in der Wingerta in Balzers. Die Liebe zur Küche habe er wohl von seiner Mutter geerbt, und so sind Kaplan Zinslis Kochkünste, gerne auch mal scharf und würzig, sowie seine sprichwörtliche Gastfreundschaft, balzersweit bekannt.

Schon in seiner Jugendzeit entdeckte er seine Leidenschaft für die Hotellerie und Gastronomie. Vom 13. Lebensjahr an habe er fünf Jahre lang, während der Ferien, in einem Hotel in Rapperswil gearbeitet. Da musste er auch in der Küche helfen. Wobei «müssen» wohl das falsche Wort ist. Er habe die Küchenarbeit geliebt und er war immer mit vollem Einsatz dabei, was sehr geschätzt wurde. Mit 14 Jahren durfte er schon goldgelbe Fischknusperli herausbacken und andere Gerichte zubereiten.

Nach der Sekundar- und Gymnasiumzeit machte er eine klassische Lehre als



Kondukteur bei den Rhätischen Bahnen. Dort arbeitete er noch weitere zwei Jahre und die Geschichte nahm ihren Lauf. In dieser Zeit lernte er einen Schweizergardisten kennen. Dieser meinte nur: «Pirmin, das wäre etwas für dich!» Nach einem mehrmonatigen Aufenthalt als Dolmetscher in einem Unternehmen in den USA und einem kurzen Abstecher in einer Bündner Bäckerei war der Weg frei für Rom und die Schweizergarde.

### 2. Akt: Schweizergarde 1981 bis 1993

Er sei schon in seiner Kinder- und Jugendzeit gerne in die Kirche gegangen. Im Sonntagsanzug, weissem Hemd und Gummizug-Krawatte. Und er habe sich immer für Geschichte interessiert und viel gelesen. So waren Rom und die Schweizergarde rückblickend genau das Richtige zur richtigen Zeit. Durch seine Geschichts- und Sprachkenntnisse sowie seine offene Art hatte er schnell Kontakt zu anderen Personen innerhalb und ausserhalb des Vatikans. So unterrichtete er in dieser Zeit Kinder von Bekannten in Rom in Deutsch und Französisch, machte unzählige Führungen durch die geschichtsträchtigen Paläste im Vatikan, bekam Zugang zu den Archiven



und war nebenbei mehrere Jahre Chefinstruktor. In 20 Rekrutenklassen hat Pirmin Zinsli 198 Schweizergardisten ausgebildet. Es sei eine bewegte und erfüllende Zeit gewesen, bei der viele Freundschaften geschlossen wurden, die teilweise bis heute Bestand haben. Und er habe das italienische Dolce Vita kennen und lieben gelernt. Die Küche, das warme Klima und die Lebensfreude der Menschen. «Als ich nach 14 Monaten das erste Mal wieder nach Zizers zurückkam, meinte meine Familie nur: Du bist ein richtiger Italiener geworden», schmunzelt Kaplan Zinsli. Als Schweizergardist hatte er auch ein enges Verhältnis zu Papst Johannes Paul II. So wurde auch manchmal gemeinsam im kleinen Kreis gegessen. Für Pirmin Zinsli war in dieser Zeit klar: Hier bleibe ich. Aber es kam anders.

### 3. Akt: 25 Jahre Priester

Als er gerade 30 geworden sei, habe eines Tages ein Kaplan wie aus heiterem Himmel zu ihm gesagt: «Pirmin, Sie sind hier nicht am richtigen Ort. Sie gehören in ein Priesterseminar.» «Diese Aussage war im ersten Moment wie eine Ohrfeige für mich, weil sie mich völlig unvorbereitet traf und weil ich es im tiefsten Innersten wohl schon immer gewusst hatte, aber nicht wahrhaben wollte. Ich hatte noch gut zweieinhalb Jahre dagegen angekämpft. Wie man heute weiss, erfolglos.» Im Sommer 1992, Kaplan Zinsli hatte sich gerade drei Zehen gebrochen, musste er für eine gewisse Zeit aussetzen. So besuchte er in Chur eine Priesterweihe. Als er dort die beiden Priester während der feierlichen Zeremonie gesehen hatte, wusste er: Das will ich auch. Nach einem überzeugenden Gespräch mit Bischof Haas waren die Weichen endgültig gestellt. Nur der Kommandant in Rom war nicht sonderlich begeistert; er viel förmlich aus allen Wolken, als er von Kaplan Zinslis Plänen hörte. Verlor er doch einen beliebten und engagierten Mitarbeiter.

Vom 1. November 1993 bis 30. Juni 1999 folgte das Studium am Priesterseminar in Chur und am 13. November 1999, also vor 25 Jahren, die Weihe zum Priester durch Bischof Haas in der Pfarrkirche von Triesenberg. Die folgenden drei Jahre war

Pirmin Zinsli in Bivio tätig, bevor er dann am 1. August 2002 als Kaplan in Balzers anfang. «Als Vicarius bin ich im wörtlichen Sinn der Stellvertreter des Pfarrers», erklärt er seine Funktion als Kaplan, die er mittlerweile schon über 22 Jahre in Balzers mit viel Freude wahrnimmt.

«Gerade rund um das Jubiläum habe ich eine grosse Wertschätzung gespürt. Die vielen Glückwunschkarten und Geschenke haben mich sehr gefreut und berührt.» Auch die Komplimente für seine Arbeit und seinen Einsatz für die Menschen in der Gemeinde sehe er nicht als Selbstverständ-

lichkeit an, oftmals auch von Personen, die nicht unbedingt seine konservative Meinung teilen würden. «In solchen Situationen und in vielen guten Gesprächen geben mir die Leute das Gefühl, dass ich zu ihnen gehöre.» Doch er könne als waschechter Bündner, nach über zwei Jahrzehnten in Balzers, mit einem guten und ehrlichen Gefühl sagen: Ich fühle mich hier daheim. «Wenn der liebe Gott mir die nötige Gesundheit schenkt, dann würde ich gerne noch ein paar Jahre als Kaplan in Balzers tätig sein und hierbleiben», schliesst Kaplan Zinsli das Gespräch mit einem hoffnungsvollen Blick in die Zukunft.



## In dankbarer Erinnerung an Josef Gstach

**«...euer treuer Dirigent hat seine Weiterreise angetreten...» – welche traurige Nachricht, die wir von unserer Dirigentin Monika Soltész Anfang Oktober erhielten.**

Solche Nachrichten sind oft ein Anlass, Rückschau zu halten. Alte Zeiten wieder wachzurufen, in der das Miteinander zum Erfolg führte. Zurückzublicken und sich zu erinnern an schöne, aber auch an traurige Ereignisse in unserem langen Chorleben. Denn besonders das Schöne und das Traurige bleibt einem so sehr im Gedächtnis, weil man in diesen Momenten viel intensiver lebt. Und beim Durchstöbern der Archivunterlagen, beim Anblick alter Fotos sind sie wieder da, diese Momente. Erinnerungen an einen beliebten und geschätzten Mann, der den Singkreis viele Jahre prägte. Er war unser Ehrendirigent und für viele ein enger Freund.

Josef Gstach war für Balzers, speziell aber für den Singkreis, ein absoluter Glückstrefen. Unermüdlich setzte er sich über viele Jahre hinweg für das kulturelle Leben in Balzers ein. Aufgrund seines versierten Wissens wurde er gerne um Rat gefragt,

so z. B. auch bei der Wahl der neuen Kirchenorgel.

Josef verfügte über eine gründliche musikalische Ausbildung. Er beendete sein Studium als Musikpädagoge, Pianist und Kapellmeister. Anschliessend trat er bei Konzerten auf, war gefragt als Korrepetitor und Musiklehrer. Viele Jahre war er als Musiklehrer, Chor- und Orchesterleiter am Konservatorium tätig und nebenbei jahrelang Chorleiter bei zahlreichen Chören gleichzeitig.

Die Balzner Zeit begann für Josef bei der Operette. Zwei Jahrzehnte lang lag die gesamte musikalische Leitung, inklusive Einstudierung, sämtliche Proben und Aufführungen, in seinen bewährten Händen. 1983 zog er sich von der Operette zurück. Auch die musikalische Leitung des MGv gab er nach 12 Jahren an seine Nachfolger weiter.

Mit grosser Hingabe und musikalischem Feingefühl und in gegenseitiger Sympathie leitete Josef den Singkreis Gutenberg, seit seiner Gründung ununterbrochen während über 38 Jahren. Unter seiner Leitung stieg



die Mitgliederzahl von anfangs 23 bis auf knapp 60 Sängerinnen an. Geduldig und beharrlich führte er den Singkreis nach oben, zeigte einen Weg zu hoch gesteckten Zielen und schlussendlich auch zu Erfolgen. Josef wagte auch grosse Aufführungen mit einer hundertköpfigen Sängerschar und grossem Orchester. Problemlos und kompetent führte er Sänger und Orchester zum Erfolg. Auch dass wir bei Wertungsingen oft beste Bewertungen erzielten, war vor allem sein Verdienst. Die Erfüllung eines lange gehegten Wunsches und als absoluten Höhepunkt in der Vereinsgeschichte sah er die Aufführung von «Das Lied von der Glocke».

Sehr am Herzen lag Josef immer die Kirchenmusik. Unter seiner Leitung wirkte der Singkreis, neben weltlichen Auftritten, auch an der Gestaltung von kirchlichen Anlässen mit. Unzählige Messen wurden einstudiert und aufgeführt, darunter zahlreiche grosse Orchestermessen. Dabei bildeten wir jeweils entweder zusammen



mit dem MGV einen gemischten Chor oder traten sehr oft auch als reiner Frauenchor auf.

Als Anerkennung für seinen jahrelangen Einsatz und seine besonderen Verdienste für Land und Gemeinde wurde Josef Gstach vielfach geehrt. Er erhielt u. a. den Ehrenring der Gemeinde Balzers, das Ritterkreuz des Fürstlich Liechtensteinischen Verdienstordens, eine Auszeichnung für Kirchenmusik, war Ehrendirigent des Singkreis Gutenberg und des FLSB. Selbstverständlich freute sich Josef über diese vielen Ehrungen, doch für ihn hatten sie nicht diesen hohen Stellenwert. Er blieb immer der bodenständige und bescheidene Mann. Dieser Charakterzug zeichnete ihn, neben seiner musikalischen Begabung, besonders aus.

Josef interessierte sich immer sehr für das Geschehen in der Gemeinde und seiner Bewohner. Freute sich mit uns an Positivem und Erfreulichem und war voller Mitgefühl und Anteilnahme an traurigen Begebenheiten. Tief betroffen war er z. B. beim Anblick der durch den Brand im Ortsteil «Höfle» zerstörten Häuser. Vielleicht war Josef in den vielen Jahren, die er mit uns verbrachte – tief in seinem Innern – wirklich fast zum «Balzner» geworden. Josef schätzte den Zusammenhalt in den Vereinen. Er war ein geselliger Mensch und feierte mit uns im Anschluss an Konzerte und Darniern die erfolgreichen Aufführungen. Auch noch Jahre nach seinem Rücktritt fühlte er sich mit uns eng verbunden. Solange es seine Gesundheit zulies, kam

### Im Dezember 2002 feierten wir gemeinsam mit Josef seinen 70. Geburtstag. Hier ein Auszug aus dem Geburtstagsgedicht:

...  
Gründeg vom Singkreis ana 69 – än grossa Momänt! Natürleg wänd o Fraua dr bescht Dirigänt. Aber iere Aschprüch sind hoch, för si muass en Maa näbed em Fachwössä o noch Gfühl und Charakt' r ha. Also hät ma dr Josef gnau under d' Lupa gno und öber d' Entscheidig vo dua simmer höt noch froh: Är sei ruheg, bescheida und one Allüra, aso en feina Maa müass ma gleich ongaschiara. Bi üs ischt er «Hahn im Korb», vo Afang a; und wia dua sägend mer o höt noch: «en feina Maa»

No sälta verlürt üsara Josef d' Rua. Med iserner Fuscht aber Samthandschua, med Geduld, Diplomati und Sinn för Humor, leitet sed Jora är üsara Chor. Und s' ischt nüd Neus – s' wörens alle wössä: One üsara Josef wärens miar ufgschmessa! Dia goldaga Kränz wo mer kwunna händ, verdankend mer änzeg üserem Dirigänt. Är git üs Muat, Vertraua und macht üs ned färteg, seis vor m' ana Konzärt oder anara Singbewärtig.

...  
Im Rampaliacht sctoo, Ruhm und Ehr erlanga, vom Förscht uf em Schloss a Medaila empfangä, wär för mänga s' Grösch, was 'm passira ka – ned för a Josef – är ischt en bescheidana Maa Dr Termin uf em Schloss wörd gleich amol gschtrea. För än isches ned wechteg, dr Namma med' ama Titel z' versäha.

...  
Josef, vor etlaga Jor bischt als Neuling ko. Du häscht aber din Platz z' Balzers schnäll ikno. Du häscht entscheidend üsers Dorfläba prägt, bischt än vo üs wordä, wia ma so seet.

...  
Vo Härza sägend m' r diar «danke» und wüschend diar alls Guats, Gsundhät, Erfolg und Pläsier. Und vergess ned, Josef, also sctell de druf i: Miar Fraua vom Singkreis bruhend di!

er gerne zu unseren Weihnachtsfeiern und nahm an unseren Vereinsausflügen teil.

Am 3. Mai 2008 organisierte der Singkreis eine Abschiedsfeier. Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt und füllten den grossen Gemeindesaal. Sichtlich ergriffen bedankte sich Josef herzlich bei allen für diese Zuneigung. Besonders

erfreut zeigte er sich über den gemeinsamen Auftritt sämtlicher Balzner Chöre auf der Bühne.

### In seinem Dankeschreiben schrieb Josef:

«Ich bin unendlich froh und glücklich, dass jede einzelne Person am Lauf meines Lebens auf wundersame Art mitgestaltet hat. Viele Gefühle tauchen auf ... Dankbarkeit und Freude, dass mich die Zeit so viel mit euch erleben liess. Begebenheiten und Erlebnisse, die zu einem wesentlichen Bestandteil meines Lebens geworden sind, auf den ich mit grosser Freude und manchmal auch mit ein wenig Wehmut zurückblicke...»

Am 30. September dieses Jahres mussten wir nun endgültig Abschied nehmen von «unserem» Josef – in grosser Dankbarkeit und mit Trauer im Herzen...

**Singkreis Gutenberg**



## Alls ka Problem...

**Die Freiwillige Feuerwehr Balzers lud am Samstag, 23. November 2024, zum traditionellen Unterhaltungsabend in den Gemeindsaal Balzers ein. Das diesjährige Theaterstück «Alls ka Problem» strapazierte die Lachmuskeln der grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher.**

Der Theatergruppe ist es auch dieses Jahr gelungen, ein spannendes und humorvolles Lustspiel in zwei Akten einzustudieren. Während am Nachmittag die Kindervorstellung

stattfand, sorgten die Darstellerinnen und Darsteller am Abend für beste Unterhaltung.

Zudem durfte die Freiwillige Feuerwehr Balzers fünf Mitglieder für ihre 30-, 35-, 40- und sogar 45-jährige Vereinstreue ehren.

Da so ein Theater und die damit beanspruchten Lachmuskeln gerne auch mal den Appetit anregen können, sorgte die Freiwillige Feuerwehr Balzers für ein vorzügliches leibliches Wohl.



## Ehrungen für längjährige und verdienstvolle Tätigkeiten



V.l.n.r.: Kaplan Pirmin Zinsli, Roger Rosselet, Stephan Geberl, MGV-Präsident Hans Nigg und Pfarrer Christian Schindwein

**Am «Kelbe-Sunnteg» wurden in der Pfarrkirche Balzers zwei Mitglieder des Männergesangsvereins Balzers für ihren langjährigen kirchlichen Gesang geehrt und Kaplan Pirmin Zinsli feierte sein Silbernes Priesterjubiläum.**

Pfarrer Christian Schindwein ehrte Stephan Geberl für 20 Jahre und Roger Rosselet für 40 Jahre Kirchengesang. Zudem würdigte Pfarrer Christian Schindwein das Silberne Priesterjubiläum von Kaplan Pirmin Zinsli.

**Arthur Brunhart und Hansjörg Büchel wurden von zwei der grössten Kulturvereine in Balzers geehrt und zu Ehrenmitgliedern ernannt.**

Altvorsteher Arthur Brunhart und Altvorsteher Hansjörg Büchel wurden am Sonntag, 24. November 2024 im Restaurant Falknis in Balzers für ihre verdienstvolle Tätigkeit um den Männergesangsverein Balzers (MGV) und die Liechtenstein Musical Company (LMC) zu Ehrenmitgliedern ernannt.



V.l.n.r.: MGV- und LMC-Präsident Hans Nigg, Altvorsteher Hansjörg Büchel, Altvorsteher Arthur Brunhart, Vorsteher Karl Malin und Pfarrer Christian Schindwein

Den Gattinnen der Geehrten, welche auch zur Ehrung eingeladen wurden, überreichte Hans Nigg einen Blumenstrauss.



V.l.n.r.: MGV- und LMC-Präsident Hans Nigg, Sylwia Büchel, Irmgard Rosselet und Susanne Malin

## Adventszauber

**Am 30. November 2024 fand bei winterlichen Temperaturen der zur Tradition gewordene «Adventszauber» im Alten Pfarrhof statt. Balzner Vereine, Schulen und Gruppen boten wiederum einen stimmigen Adventsanlass mit vielfältigen Ständen und musikalischen Darbietungen.**

An der 13. Ausgabe des Adventszaubers, die von der Kulturkommission organisiert wurde, wirkten rund 260 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit. An den weihnachtlich geschmückten Marktständen boten sie eine vielfältige Auswahl an selbstgemachten Bastelarbeiten, Weihnachtsdekorationen, Gebäck und weiteren Köstlichkeiten an. Zudem verwöhnten sie die Besucherinnen und Besucher mit einem abwechslungsreichen kulinarischen Angebot: von Racletteschnitten und Suppe über Obstbauernwurst bis zu Marroni, Waffeln, Schokolade, Glühwein, Glühmost und Punsch war für jeden Geschmack etwas dabei. Der Reinerlös aus den Verkäufen kommt dieses Jahr mehreren Organisationen zugute, u. a. der Caritas Balzers, der Krebshilfe Liechtenstein und der Stiftung Theodora.

Für die Einstimmung in die kommende Adventszeit sorgte zum einen die Gemeindebibliothekarinnen mit einer besonderen Weihnachtsgeschichte, zum anderen der



Primarschulchor «School and the Gang» und ein Bläserensemble der Harmoniemusik Balzers. Im alten Pfarrstall bestand für Kinder dieses Mal die Möglichkeit, selber Lebkuchen zu verzieren.

Die Kulturkommission bedankt sich herzlich bei den Mitwirkenden des diesjährigen Adventszaubers: Balzner Kräutergarten, Freunde alter Landmaschinen, Gemeindegemeinschaften, Gemeinde- und Schulbibliothek, Harmoniemusik, Jugendtreff Scharmotz, Pfadfinderbewegung Gutenberg, Realschule, Verein Pro Obstbaum sowie der Werkgruppe und allen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Ständen, welche zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben.





## Treff bim Rosele

**Der Senioren-«Treff bim Rosele» steht allen Balzner Einwohnerinnen und Einwohnern ab 65 Jahren offen. Neben den regulären Öffnungszeiten fanden in den vergangenen Monaten mehrere Sonderveranstaltungen im «Treff bim Rosele» statt.**

Seit Juni 2024 sind die Öffnungszeiten des Seniorentreffs erweitert: Zusätzlich zum Dienstag- und Donnerstagnachmittag ist der Seniorentreff jeweils am letzten Sonntag des Monats geöffnet. Das 5-köpfige Treff-bim-Rosele-Team bestehend aus Urs Fausch, Susanne Frick, Soraya Manni, Evi Nutt und Bruno Sautier freuen sich auf Euren Besuch.

### Gemeinsam Singen

Das «Gemeinsame Singen» mit Susanne Frick ist ein fester Bestandteil des Angebots beim «Treff bim Rosele» geworden. Monatlich werden nach Herzenslust bekannte Lieder und Hits gesungen. Die nächsten Termine fürs «Gemeinsame Singen» sind 31. Januar, 28. Februar, 28. März und 25. April 2025.

### Rosele-Kelbe

Am 17. November fand bereits zum vierten Mal die Rosele-Kelbe mit einem traditionellen Mittagessen statt, die auf grossen Anklang stiess. Das Duo Grotwandrig sorgte für die musikalische Unterhaltung. Die Mitglieder des Treff-bim-Rosele-Teams organisierten die diesjährige Rosele-Kelbe.



### Adventskränze gestalten

Am 28. November bestand die Möglichkeit, Adventskränze selber zu gestalten und damit das eigene Zuhause auf die kommende Adventszeit einzustimmen. Unterstützung beim Binden und Verzieren boten Soraya Manni, Evi Nutt und Bruno Sautier.

### Gemütliche Adventsfeier

Kurz vor Weihnachten, am 4. Adventssonntag, lud das Seniorentreff-Team zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Punsch und Krömle ein. Adventslieder und Geschichten stimmten in die Adventszeit ein.

### Adventsfeier im Gemeindesaal

Am 15. Dezember lud der Frauenverein in den kleinen Gemeindesaal zur traditionellen Senioren-Adventsfeier mit Mittagessen ein.



### Öffnungszeiten im «Treff bim Rosele»:

- Dienstag und Donnerstag:  
13.30 bis 17.00 Uhr
- Jeweils letzter Sonntag im Monat:  
13.30 bis 17.00 Uhr

**Vom 23. Dezember 2024 bis zum 6. Januar 2025 bleibt der Seniorentreff geschlossen.**

## Förderung der psychischen Gesundheit in der Jugendarbeit

**Für die Offene Jugendarbeit Liechtenstein (OJA) ist die Förderung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen ein wichtiges Ziel und in den letzten Jahren aufgrund der Dringlichkeit und der Auswirkungen der Pandemie ein Schwerpunktthema.**

Wichtig für die psychische Gesundheit ist die Schaffung eines Gleichgewichts zwischen den täglichen Belastungen, die sich oft nicht vermeiden lassen, und den persönlichen Ressourcen. Im Erwachsenenwerden sind Jugendliche vermehrt Risikofaktoren ausgesetzt. Die Jugendarbeit kann dazu beitragen, Jugendlichen Lebens- und Gesundheitskompetenzen zu vermitteln, positive Selbstwirksamkeitserfahrungen zu machen und so wichtige Schutzfaktoren zu entwickeln, um negativen Verläufen vorzubeugen. Sie schafft Rahmenbedingungen, in denen Kinder und Jugendliche Erfolgserlebnisse haben, in Entscheidungen einbezogen werden sowie stabile Beziehungen machen und pflegen können.

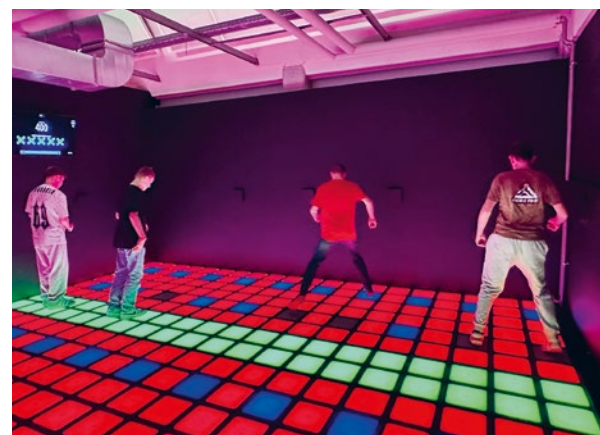
Der Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) präziserte 2022 sechs Haupteffekte der Förderung psychi-



cher Gesundheit in der Jugendarbeit: Entspannung und Erholung durch Bereitstellung von Freiräumen, Identitätsbildung durch Begegnung und Stärkung des Selbstwertgefühls, Orientierung an den Potenzialen, Bedürfnissen und Themen der Jugendlichen, Wertschätzung durch Beteiligung und Mitsprache, persönliche Entwicklung dank mehrerer Chancen und als Basis der Jugendarbeit: tragfähige Beziehungen durch gegenseitiges Vertrauen von Jugendlichen und Jugendarbeitenden.

In der Praxis in Balzers erfolgt die Gestaltung der Angebote der Jugendarbeit partnerschaftlich mit den Jugendlichen. Grundlage ist die jährliche Bedürfnisanalyse in den ersten Klassen der weiterführenden Schulen. Im Herbst 2024 konnte das Scharmotz-Team neben den Schülerinnen und Schülern der Realschule Balzers, die Schülerinnen und Schüler der 1 E des Liechtensteinischen Gymnasiums und zum ersten Mal auch der ersten Sekundarstufe der formatio Privatschule zu ihren aktuellen Bedürfnissen befragen. Die gesammelten Ideen und Themen wurden in der Jugendgruppe «Scharmotz-Aktionen» diskutiert und ein Aktionsplan gestaltet. Bei der Umsetzung werden die 11- bis 13-jährigen Jugendlichen vom Scharmotz-Team unterstützt. Eine Zocker-Nacht fand bereits im November statt und ein Ausflug in den Säntispark wird geplant.

Auch die älteren Jugendlichen sind an der Gestaltung der Angebote aktiv beteiligt. Auf dem Programm standen neben einem spannenden Go-Kart-Rennen auch ein Ausflug für die Jungs in den ArboPark in Arbon. Beni Lampert, Praktikant im Scharmotz, organisierte mit Unterstützung von Andrin, Andrin, Florin, Luca, Jonas, Philip, Zoé und Mia eine Halloween-Party. Beni verwandelte sich in den Grafen und lud seine Gäste ins Gruselabyrinth ein. Rund 80 Besucherinnen und Besucher nahmen an der gruseligen Show des Grafen teil und haben sich an Finger-Hotdogs und Augapfel-Bowle gestärkt.



Freiräume zur Entspannung und Erholung schaffen, ist neben der Bedürfnisorientierung und der partizipativen Umsetzung wichtig für die psychische Gesundheit von Jugendlichen. Mit dem Angebot der offenen Turnhalle, die seit Oktober immer samstags von 15 bis 17 Uhr stattfindet, konnte das Scharmotz-Team dank der Unterstützung der Gemeinde dieses Angebot ausbauen. Spass an der Bewegung und Gemeinsamkeit stehen im Vordergrund. Es gibt kein fixes Programm. Die Jugendlichen gestalten den Nachmittag nach ihren aktuellen Vorlieben selbst, das Scharmotz-Team ist anwesend und unterstützt. Besonders beliebt sind das Fussball spielen und das grosse Trampolin.

Auch im Jugendtreff sind Bewegung und Fitness ein Dauerthema. Deshalb gibt es im Scharmotz neben dem Boxsack jetzt auch eine Hantelbank mit Gewichten und eine Klimmzugstange. Das gemeinsame Trainieren macht allen Spass. Das freundschaftliche Kräfteressen begeistert und regt zum Mitmachen an.



JUGENDTREFF.SCHARMOTZ

## Gut besuchte Informationsveranstaltung «Sportanlagen Rheinau»

Am 20. November 2024 informierten die Gemeindeverantwortlichen zusammen mit Fachleuten über den aktuellen Stand des Projekts «Sportanlagen Rheinau». Rund 150 interessierte Personen nahmen an der Veranstaltung im kleinen Gemeindesaal teil.

### Die Ausgangslage

Die Sportanlagen in Balzers wurden in den 1970er-Jahren errichtet und waren damals eine grosse Investition und ein Meilenstein für die sportbegeisterte Bevölkerung.

Die Lebensdauer der diversen Installationen ist mit einer Nutzungsdauer von rund 50 Jahren erreicht oder zum Teil schon überschritten. Fakt ist, dass die Plätze und Gebäude (Fussball und Tennis) nach all den Jahren die heutigen Anforderungen nicht mehr erfüllen. Zudem ist die ortsbau-liche Situation, die Lage und Anordnung der Gebäude und Plätze zu überdenken. Die Hauptfrage, die im Raum steht: Ist aus baulicher und finanzieller Sicht der nachhaltigere und sinnvollere Weg eine Sanierung der bestehenden 50 Jahre alten Anlagen oder ist es zielführender, eine Neuausrichtung für die kommenden 40 bis 50 Jahre zu erarbeiten?



### Baulicher Rückblick

Die Auflistung zeigt bauliche Massnahmen in den letzten mehr als 50 Jahren:

- 1970: Eröffnung Sportanlage
- 1971: Neubau Garderobengebäude
- 1986: Erweiterung und Aufstockung Gebäude
- 1988: Eröffnung Tennisclubhaus
- 1990: Erste Traglufthalle

- 2004: Erstellung Allwetter-Sandplatz
- 2013: Erneuerung Traglufthalle
- 2016: Sanierung Allwetter-Sandplatz
- 2023: Anpassung Be- und Entwässerung Allwetter-Sandplatz

### Kosten Sanierung Sportanlagen Rheinau

Kosten einer Sanierung der bestehenden Bausubstanz der Sportanlagen Rheinau, gemäss einer Studie aus dem Jahr 2020 (ohne Teuerung)

- Garderobengebäude Fussball CHF 2.4 Mio.
- Spiel- und Trainingsplätze Fussball CHF 2.1 Mio.
- Garderobengebäude Tennis CHF 1.0 Mio.
- Spiel- und Trainingsplätze CHF 0.8 Mio.
- Parkplatz Rheinau CHF 0.35 Mio.
- Erweiterung Materialraum, Velounterstand, Spielplatz, ... CHF 0.4 Mio.
- **Total ca. CHF 7.0 Mio.**  
(Kostenschätzung +/- 20 %, inkl. MwSt.)

Das heisst zusammengefasst: Eine Sanierung der Sportanlagen Rheinau würde ca. CHF 8.0 Mio. (inkl. Teuerung seit 2020)



kosten. Aus diesen notwendigen Sanierungsarbeiten würde kein nennenswerter Mehrwert für die kommenden 40 Jahre entstehen (immer noch zwei getrennte Gebäude, Hauptgebäude Fussballplatz immer noch kein Bezug zum Hauptplatz).

**Dringlichkeit einer nachhaltigen Lösung**

Kurz gesagt: Je länger wir warten, desto höhere Kosten werden anfallen. Ein Beispiel dafür ist der Kioskbetrieb auf dem Sportplatz. Aufgrund der nicht erfüllten Hygienevorschriften konnte der Kioskbetrieb nicht mehr in den angestammten Räumlichkeiten weitergeführt werden. Der Gemeinderat genehmigte darum am 19. Oktober 2022 einen Verpflichtungskredit über CHF 220'000.00 für eine vorübergehende Containerlösung. Weitere dringende Probleme, die anstehen:

- Garderobengebäude, energetische Sanierung Gebäudehülle und der Haustechnikanlagen
- Kunstrasenplatz, Kunststoffgranulat
- Hauptgebäude FC, fehlender «Bezug» zum Hauptplatz
- Tennisplätze, Drainagen und Stabilität der Tennisplätze
- Behindertengerechte Nutzungsmöglichkeit

- Langsamverkehr, Erschliessung FC- und Tennisgebäude

**Der Masterplan für eine Neuausrichtung**

Der Gemeinderat ist sich einig und auch die gut besuchte Informationsveranstaltung am 20. November 2024 hat gezeigt, dass eine Neuausrichtung die beste Lösung ist. Dies auch mit Blick auf die kommenden Generationen, eine bessere Ausnutzung der Gesamtfläche, eine Wertsteigerung der Sportanlagen und mit Blick auf die Langlebigkeit der neu erstellten Infrastruktur.

Der Masterplan zeigt das Optimierungspotenzial der Sportanlagen Rheinau auf. Die wichtigsten Punkte sind:

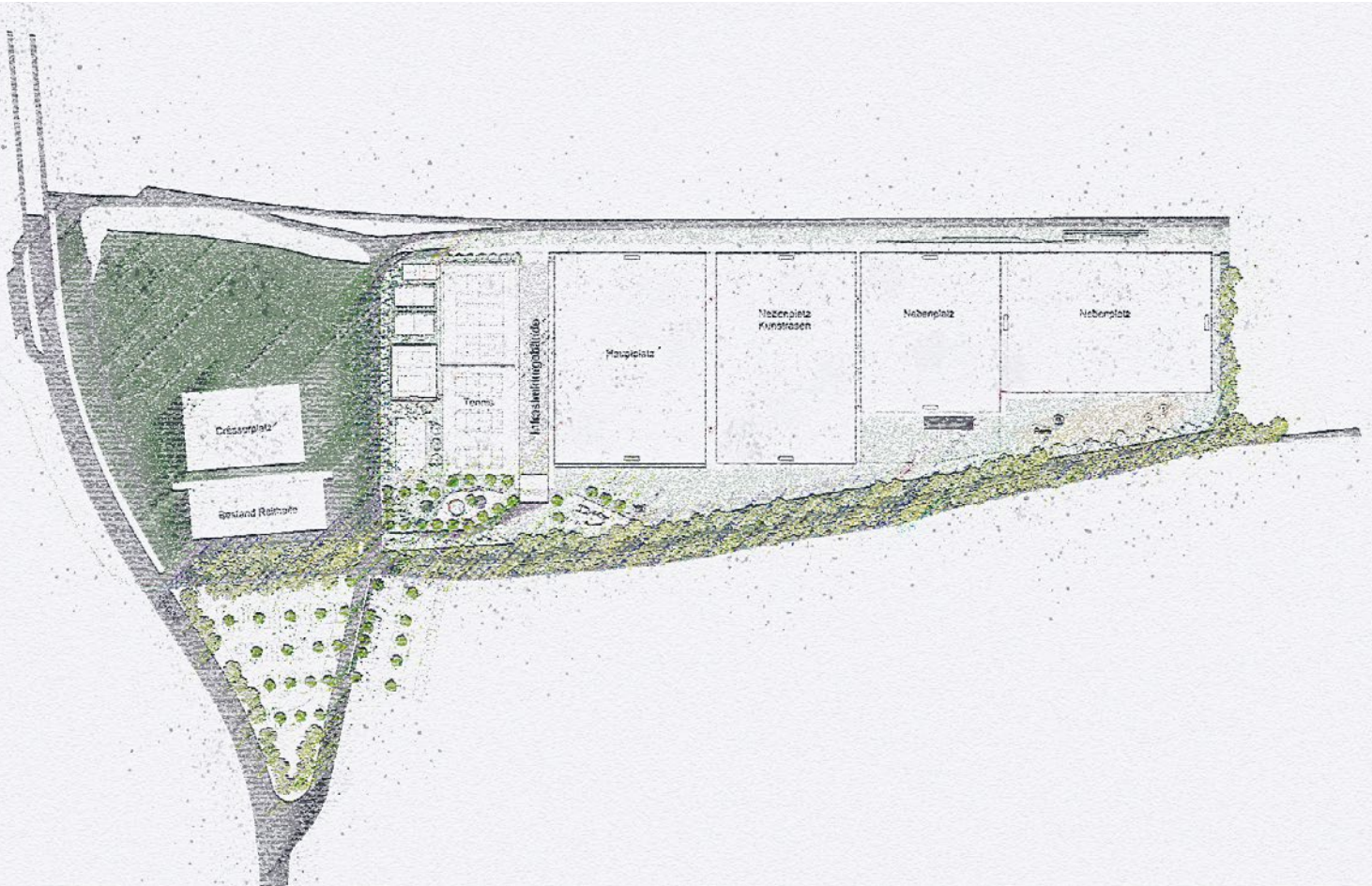
- Sehr gute Ausnutzung der bestehenden Fläche
- Nur noch ein Garderobengebäude für alle Nutzer
- Die auf der Rheinau ausgeübten Sportarten können sich vorteilhaft entwickeln
- Weitere Sportarten können auf der Rheinau integriert werden
- Auch für den Breitensport stehen Flächen und Möglichkeiten zur Verfügung
- Parkplätze ausserhalb der Sportzone, Verkehrsberuhigung innerhalb der Sportanlagen

Etappenweise Umsetzung des Masterplans Die Realisierung soll in mehreren Etappen über einen Zeitraum von acht bis zehn Jahren hinweg erfolgen. Die Gründe dafür sind:

- Die Neuerstellung soll bei laufendem Betrieb erfolgen. Es wird in jeder Etappe weiterhin Sport betrieben.
- Eine etappenweise Umsetzung entlastet die Finanzen der Gemeinde. Die Kosten können so auf mehrere Jahresrechnungen verteilt werden.
- Es bleibt weiterhin ein finanzieller Spielraum für notwendige Investitionen (z. B. Tiefbau).

**Die Umsetzungskosten**

Die etappenweise Umsetzung des vorliegenden Masterplans würde sich auf CHF 21 Millionen belaufen. Die Finanzkommission empfiehlt dem Gemeinderat, mit Blick auf die Sicherstellung der Finanzen, eine Zielgrösse von CHF 15 Millionen. Mögliche Einsparungsmöglichkeiten, die teilweise bereits in Abklärung sind, bestehen u. a. aus: Subventionierung Reitportplatz (evtl. nationale Sportstätte) durch das Land, Überprüfung Bau und Ausbau des Hauptgebäudes, teilweise spätere Realisierung einzelner Teilprojekte.



### Finanzierungsmöglichkeiten

Das aktuelle Finanzvermögen der Gemeinde Balzers beziffert sich Stand 19. November 2024 auf CHF 13.55 Millionen. Dank des geänderten Finanzausgleichs kann die Gemeinde ab 2025 jährlich mit ca. CHF 3 Millionen Mehreinnahmen rechnen. Diese führten zu einem entsprechenden Vermögensaufbau. Eine straffe Budgetierung soll einen weiteren Beitrag für die Realisierung der neu erstellten Sportanlagen Rheinau beitragen.

### Rheinau und Steuersatzreduktion?

Dieses Generationenprojekt bedeutet aber auch, dass eine Steuersatzsenkung aktuell nicht möglich ist. Beides, eine Neuerstellung der Sportanlagen Rheinau und eine Reduktion des Steuersatzes von 170 %

auf 150 %, ist momentan finanziell kaum zu stemmen. Ziel des Gemeinderats ist es aber, in den nächsten Jahren den bestehenden Gemeindesteuersatz zu senken. Die Finanzkommission wurde darum bereits beauftragt, ein Strategiepapier auszuarbeiten. Mit dem sollen mögliche Wege für eine Steuersatzreduktion auf 150 % und die Auswirkungen auf die mittel- und langfristige Finanzplanung der Gemeinde aufgezeigt werden.

### Angestrebter Zeitplan

#### 2025 / 1. und 2. Quartal

- Optimieren des Projekts, um die Zielgrösse zu erreichen
- Abklärungen mit den Ämtern (Amt für Umwelt, Amt für Bevölkerungsschutz,...)

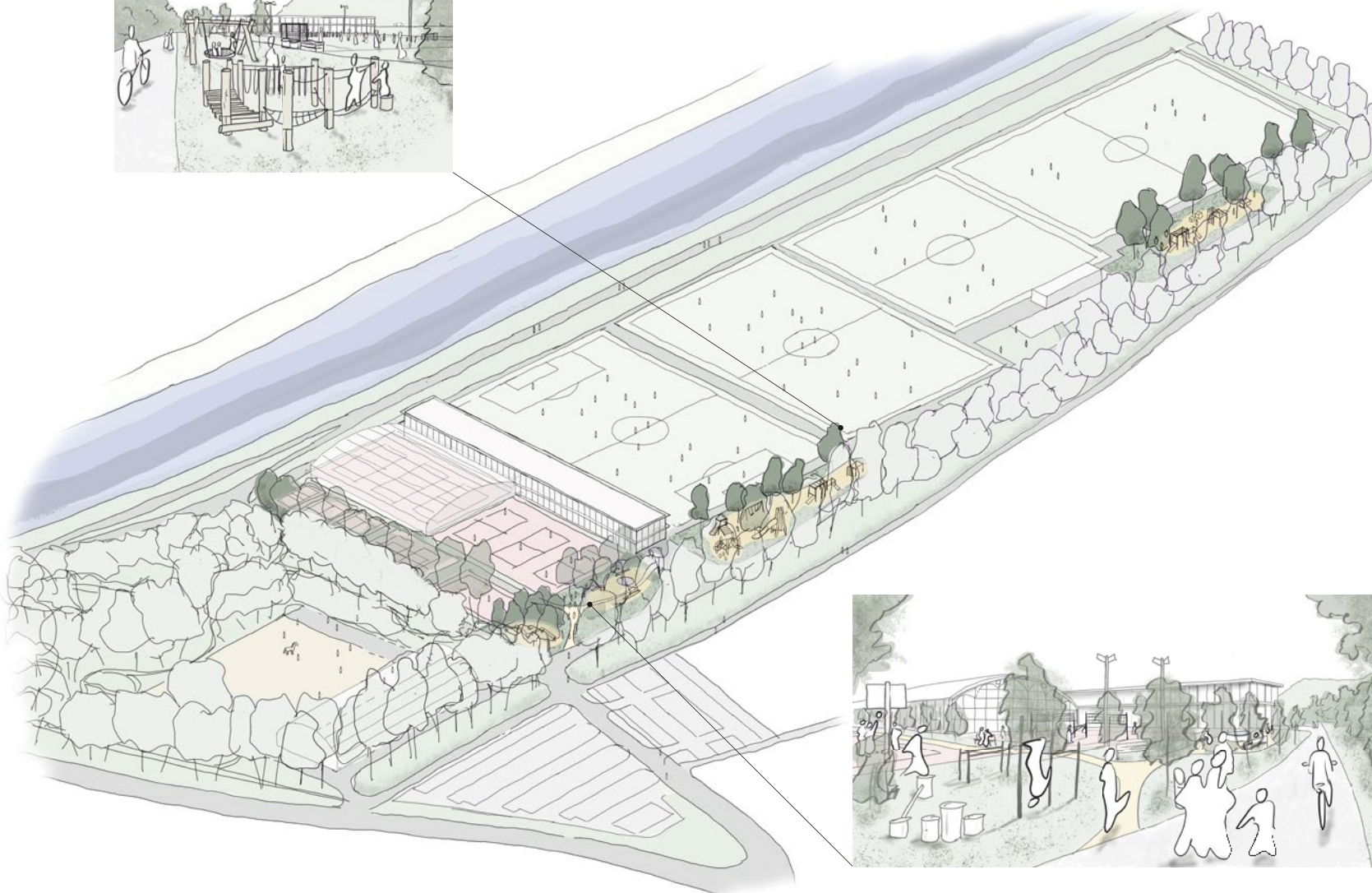
- Festlegen Raumprogramm Hochbau
- Kostenberechnungen
- Kosten- und Projektdiskussion (Finanz- und Baukommission)
- Festlegen Verpflichtungskredit und Freigabe durch den Gemeinderat

#### 2025 / 3. Quartal

- Gemeindeabstimmung Verpflichtungskredit «Neuerstellung Sportanlagen Rheinau»

### Weiteres Vorgehen bei einer positiven Gemeindeabstimmung

- 2025 / 3. und 4. Quartal: Arbeitsvergaben und Planungsarbeiten Sportplatz Rheinau Balzers
- 2026 Start mit der Realisierung von Etappe 1



## Dorfplatz

### Nutzungs- und Betriebskonzept

Der Gemeinderat hat das Nutzungs- und Betriebskonzept für den Dorfplatz Balzers zur Kenntnis genommen. In diesem Konzeptpapier werden unter anderem folgende Themen definiert: Geplante Nutzung, Infrastruktur, Nutzungseinschränkungen, Zielgruppen, Betrieb und Verantwortlichkeiten innerhalb der Gemeindeverwaltung und Finanzierung.

Das Nutzungs- und Betriebskonzept des Dorfplatzes Balzers dient als Grundlage für das Nutzungsreglement. Sowohl für die Verwaltung als auch für die Veranstalter ist es wichtig, ein entsprechendes Nutzungsreglement für die Durchführung von Veranstaltungen auf dem Dorfplatz Balzers zu haben. Das Reglement wurde am 11. Dezember 2024 vom Gemeinderat verabschiedet und tritt ab 1. Januar 2025 in Kraft. Es kann dann, wie die anderen Gemeindereglemente auch, auf der Webseite [www.balzers.li](http://www.balzers.li) heruntergeladen werden.

### Beitrag zur Belebung

Der Dorfplatz wurde Ende August/Anfang September feierlich eingeweiht. Jetzt gilt es, den Platz zu beleben. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Gemeinde ihren Beitrag an eine Belebung des Dorfplatzes leisten möchte. Mit der jährlich wiederkehrenden Veranstaltungsserie «vo Balzers ... für Balzers...» wird ab 2025 eine zusammenhängende Eventreihe ins Leben gerufen, die vor allem Familien ansprechen soll. Für 2025 steht die Eventreihe bereits. Weitere Ideen sind für die kommenden Jahre herzlich willkommen und interessierte Vereine oder Personen können sich bei der Gemeinde melden. Für alle interessierten Veranstalter sind drei Dinge Voraussetzung, um in die Reihe «vo Balzers ... für Balzers...» aufgenommen zu werden: der Bezug zu Balzers muss gegeben sein, eine Austragung muss auf dem Dorfplatz möglich sein und die Veranstaltung soll familien- und kinderfreundlich sein. Erste Anfragen für Konzerte und andere

Events im Jahr 2025 sind bei der Gemeinde bereits eingegangen.

### Marronistand

In der Winterzeit von Mitte November 2024 bis Anfang März 2025 steht ein Marronistand auf dem Dorfplatz. Die Öffnungszeiten sind:

- Freitag: 17.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag: 17.00 bis 20.00 Uhr
- Sonntag: 13.00 bis 17.00 Uhr

Das Angebot beinhaltet die winterlichen Klassiker Marroni, Glühwein und Punsch, abgerundet wird es mit einer Auswahl an weiteren Getränken.

### Das Team von «Fratelli del Vecchio» freut sich auf regen Besuch.



## Haus Gutenberg

**Wir sind Anbieter von nicht beruflicher Erwachsenenbildung in Liechtenstein und der Deutschschweiz. Als Impulsgeber fokussieren wir uns auf Bildungsbereiche, die eine hohe Auswirkung auf die Entwicklung von Mensch und Gesellschaft haben.**

Stellvertretend für das breite Angebot des Hauses Gutenberg die nachstehenden zwei Veranstaltungen im Januar und Februar 2025.

### Crazy Rich Die geheime Welt der Superreichen



**Datum:**

Donnerstag, 23. Januar 2025,  
19 Uhr, anschliessend Apéro  
Haus Gutenberg, Balzers

**Gast:**

Julia Friedrichs, Autorin von Reportagen und Dokumentationen für ARD, ZDF und DIE ZEIT. Auszeichnungen: u.a. Axel-Springer-Preis, Grimme-Preis

**Moderation:**

Gabriella Alvarez-Hummel, Journalistin, Texterin, Moderatorin

Für ihr Buch «Crazy Rich» tauchte Julia Friedrichs in die Welt der Superreichen ein. Ihre Recherche-Reise führte die Autorin zu Luxusjachten, in Family-Offices und Steueroasen. Im Gespräch mit Wissenschaftlern und Experten förderte sie neue Daten zutage über die vermögendsten Familien. Über ihren augenöffnenden Trip durch die Welt des Geldes geht sie an diesem Abend in ein Gespräch mit Gabriella Alvarez-Hummel.

**Beitrag:**

CHF 30.00 inkl. Apéro (Abendkasse)

Das Haus Gutenberg bittet um Anmeldung.

### ADHS besser verstehen



**Datum:**

Mittwoch, 19. Februar 2025,  
18 bis 20 Uhr  
Haus Gutenberg, Balzers

**Referent:**

Dr. phil. Francois Gremaud, Fachpsychologe für kognitive Verhaltenstherapie und -medizin, Schwerpunkte Jugendliche und junge Erwachsenen, Elternberatung, ADHS

ADHS-Betroffene zeichnen sich nicht nur durch bestimmte Schwächen und Schwierigkeiten aus. Oft verstecken sich hinter der Verträumtheit, der Impulsivität und Hyperaktivität besondere Stärken, die es zu entdecken gilt. Der Vortrag richtet sich an Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und alle Interessierten, die mehr über das Aufmerksamkeitsdefizit mit und ohne Hyperaktivität erfahren möchten. Der Referent gibt theoretische Inputs und Alltagssituationen werden vorgestellt und diskutiert.

Das Haus Gutenberg bittet um Anmeldung.

**Anmeldungen, weitere Infos und  
Veranstaltungen unter  
[www.haus-gutenberg.li](http://www.haus-gutenberg.li)**





# Präsentation der «Balzner Neujahrsblätter 2025» am 5. Januar 2025

## Präsentation der «Balzner Neujahrsblätter 2025»

Die Gemeindevorsteherung und das Redaktionsteam freuen sich, der Öffentlichkeit am **Sonntag, 5. Januar 2025** den 31. Jahrgang der «Balzner Neujahrsblätter» präsentieren zu können. Die Präsentation beginnt um **18.30 Uhr** im kleinen Gemeindegemeinschaftssaal.

Die «Balzner Neujahrsblätter» enthalten wie immer eine breite Palette an Themen, wobei das bäuerliche Leben in früherer Zeit – Stichwort: Landleben ohne Idylle – sowie die Geschichte der Herren von Gutenberg zwei Schwerpunkte bilden.

Zwei Vorträge stehen im Mittelpunkt der Präsentation:

- Sprachwissenschaftler Dr. Roman Banzer beleuchtet unter dem Thema «Der Sprachgrenze entlang» Unterschiede im Dialekt zwischen den zwei Nachbargemeinden Balzers und Triesen.
- Autor Andreas Hollenstein stellt seinen Beitrag in den aktuellen Neujahrsblättern vor, zu Geschichte und mutmasslicher Herkunft der Herren von Gutenberg.

Der Anlass wird musikalisch umrahmt von einem Bläserensemble der Harmoniemusik Balzers.

Die Publikation wird an diesem Anlass und ab dem 7. Januar beim Frontoffice der Gemeindeverwaltung und bei der Gemeindebibliothek kostenlos abgegeben. Beim Redaktionsteam und im Buchhandel ist sie zum Preis von 18 Franken erhältlich. Sie kann auch abonniert werden ([www.neujahrsblätter.li](http://www.neujahrsblätter.li)).

Die Gemeinde lädt im Anschluss an die Präsentation zum traditionellen Neujahrs-Apéro ein.

Mit den besten Wünschen zum Neuen Jahr freuen wir uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Gemeindevorsteherung  
Balzers

Redaktionsteam  
Balzner Neujahrsblätter



---

## Dienstjubiläen

---

### 5 Jahre

#### Walter Köhli

Leiter Liegenschaften, 1. Dezember 2024

### 25 Jahre

#### Margrith Schmitter

Mitarbeiterin Badaufsicht, 2. November 2024

---

## Eintritt

---



#### Daniel Aggeler

Sportplatzwart,  
1. Dezember 2024

---

## Austritte

---

#### Peter Witzig

Fachverantwortlicher Hauswartung, 30. November 2024

#### Robert Vogt

Gemeindepolizist, 31. Dezember 2024

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die geleisteten Dienste zum Wohl der Gemeinde und alles Gute für die Zukunft.

---

## Öffnungszeiten

### Weihnachten – Neujahr

---

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben vom 24. Dezember 2024 bis 2. Januar 2025 geschlossen.

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «Gemeindeverwaltung» und «Menschen» wurden die Monate Oktober 2024 bis und mit Dezember 2024 berücksichtigt.

---

## Geburtstage

---

**80 Jahre**

- 03.10.2024 Anna Christina Frick, Sömele 12
- 09.10.2024 Ida Gstöhl, Winkel 20
- 12.10.2024 Bernhard Bracher, Gnetsch 52
- 21.10.2024 Genovefa Büchel, Unterm Schloss 80
- 27.10.2024 Emma Hampel, Taleze 10
- 31.10.2024 Marie Luise Jäger Amofah-Baafi,  
Unterm Schloss 80
- 05.11.2024 André Wymann, Rheinstrasse 27
- 29.11.2024 Rosa Moll, Sömele 14
- 03.12.2024 René Berner, Unterm Schloss 22
- 08.12.2024 Fredi Vogt, Rheinstrasse 53
- 12.12.2024 Christian Schenk, Hampfländer 66
- 14.12.2024 Magdalena Bürzle, Sömele 13
- 18.12.2024 Norbert Kaufmann, Heiligwies 23
- 24.12.2024 Rosmarie Kaufmann, Finanzerweg 7

**85 Jahre**

- 10.11.2024 Werner Eberle, Bündtle 12
- 22.11.2024 Katharina Sialm, Streue 10
- 09.12.2024 Otto Büchel, Junkerriet 7
- 11.12.2024 Mamertus Risch, Unterm Schloss 80
- 22.12.2024 Gerard Malin, Gaschlieser 1

Aufgrund der gesetzlichen Datenschutzvorschriften dürfen Eheschliessungen und die Geburten von Kindern nicht mehr in unserem Informationsmagazin veröffentlicht werden.

---

## Goldene Hochzeiten

---

- 04.10.2024 Margrith und Nicola Gulli, Pralawisch 9
- 25.10.2024 Rita und Klaus Hahn, Palduinstrasse 108
- 18.11.2024 Margrit und Anton Wille, Unterm Schloss 70
- 29.11.2024 Edith und Adolf Frick, Brüelweg 6

---

## Diamantene Hochzeit

---

- 17.10.2024 Rosmarie und Egon Kaiser, Gagoz 1

---

## In Memoriam

---



**Marianne Malin-Frick**  
25.8.1940 – 5.10.2024



**Johannes Gerardus (Hans)  
van Steijn**  
21.1.1960 – 12.11.2024



**Tilly Gstöhl**  
16.5.1952 – 7.10.2024



**Johann Georg Frick**  
20.6.1935 – 18.11.2024



**Melitta Wolfinger-Vogt**  
5.2.1927 – 9.10.2024



**Vreni Nutt-Frommelt**  
22.7.1936 – 23.11.2024



**Edith Schädler-Gstrein**  
18.4.1939 – 20.10.2024



**Anton Willi**  
30.3.1939 – 25.11.2024



**Remo Franz Vogt**  
10.9.1953 – 25.10.2024

# Veranstaltungskalender Januar bis April 2025

## Januar 2024

<b>5.1.2025</b>	<b>Kleiner Gemeindesaal</b>
Balzner Neujahrsblätter – Präsentation	
<b>10.1.2025</b>	<b>Gemeindesaal</b>
Guggamoseg Pföhrassler – Kleiderpräsentation	
<b>14.1.2025</b>	<b>Hallenbad</b>
Erwachsenenbildung – Schnupperstunden Aqua Fit	
<b>17.1.2025</b>	<b>Realschulküche</b>
Erwachsenenbildung – Fermentieren von Gemüse, Sauerkraut, Kimchi & Co.	
<b>17.1. – 2.3.2025</b>	<b>Alter Pfarrhof</b>
Ausstellung «Schräge Typen und schlichte Gedichte» Sprachblätter von Jens Dittmar	
<b>20.1.2025</b>	<b>Primarschule Iramali</b>
Erwachsenenbildung – Tanzkurs für Fortgeschrittene	
<b>26.1.2025</b>	<b>Alter Pfarrhof</b>
Buchpräsentation von Jens Dittmar	
<b>28.1.2025</b>	<b>Alter Pfarrhof</b>
Jugend trifft Politik	
<b>31.1.2025</b>	<b>Treff bim Rosele</b>
Gemeinsames Singen	
<b>31.1.2025</b>	<b>Turnhalle</b>
Fussballclub Balzers – Juniorenhallenfussballturnier	

## Februar 2025

<b>1.2.2025</b>	<b>Gemeindesaal</b>
Guggamoseg Pföhrassler – Maskenball	
<b>1.2.2025</b>	<b>Mehrzweckraum Neugrüt</b>
Alpgenossenschaft Gapfahl-Güschgle, Mäls – Genossenschaftsversammlung	
<b>2.2.2025</b>	<b>Turnhalle</b>
Fussballclub Balzers – Juniorenhallenfussballturnier	
<b>2.2.2025</b>	<b>Mehrzweckraum Neugrüt</b>
Alpgenossenschaft Guschgfiel – Genossenschaftsversammlung	
<b>8.2.2025</b>	<b>Malbun</b>
Skiclub Balzers und Sportkommission – Parallel-Teambewerb	
<b>9.2.2025</b>	<b>Malbun</b>
Skiclub Balzers – Kinderskirennen	
<b>9.2.2025</b>	<b>Alter Pfarrhof</b>
Führung durch die Ausstellung «Schräge Typen und schlichte Gedichte» mit Jens Dittmar	
<b>11.2.2025</b>	<b>Gemeindesaal</b>
Pfadfinderbewegung Gutenberg – Maskenball	
<b>15.2.2025</b>	<b>Realschulküche</b>
Erwachsenenbildung – Liebe geht durch den Magen, Kochen für den Herzensmensch	

<b>23.2.2025</b>	<b>Alter Pfarrhof</b>
Lesung mit Jens Dittmar	
<b>28.2.2025</b>	<b>Treff bim Rosele</b>
Gemeinsames Singen	

## März 2025

<b>1.3.2025</b>	<b>Alter Pfarrhof</b>
Fasnachts-Samstag mit der Guggamoseg Pföhrassler	
<b>9.3.2025</b>	<b>Funkensontag</b>
<b>10.3.2025</b>	<b>Primarschule Iramali</b>
Erwachsenenbildung – Tanzkurs für Fortgeschrittene	
<b>18.3.2025</b>	<b>Alter Pfarrhof</b>
Erwachsenenbildung – Homöopathische Hausapotheke	
<b>18.3.2025</b>	<b>Realschulküche</b>
Erwachsenenbildung – Für Geniesser: From Nose to Tail, the Second Cut	
<b>21.3.2025</b>	<b>Treff bim Rosele</b>
Erwachsenenbildung – Englische Schreibschrift	
<b>22.3.2025</b>	<b>Realschulküche</b>
Erwachsenenbildung – Sushi zubereiten	
<b>26.3.2025</b>	<b>Alter Pfarrhof</b>
Erwachsenenbildung – Perlenknüpfen	
<b>28.3.2025</b>	<b>Treff bim Rosele</b>
Gemeinsames Singen	
<b>28./29.3.2025</b>	<b>Gemeindesaal</b>
Turnverein Balzers – Turnerkränzle	
<b>29.3.2025</b>	<b>Realschulküche</b>
Erwachsenenbildung – Sushi zubereiten	
<b>29.3.2025</b>	<b>Lotta Style, Wingerta 16</b>
Erwachsenenbildung – Farbberatung	

## April 2025

<b>4./5.4.2025</b>	<b>Alter Pfarrhof</b>
94secondhand-Markt	
<b>5.4.2025</b>	<b>Lotta Style, Wingerta 16</b>
Erwachsenenbildung – Schminkkurs	
<b>8.4.2025</b>	<b>Alter Pfarrhof</b>
Erwachsenenbildung – Wildkräuterspaziergang um Balzers	
<b>25.4.2025</b>	<b>Treff bim Rosele</b>
Gemeinsames Singen	

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter [www.balzers.li](http://www.balzers.li)

# Öffnungszeiten Weihnachten / Neujahr 2024/2025

<b>Gemeindeverwaltung</b>	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind von Dienstag, 24. Dezember 2024, bis und mit Donnerstag, 2. Januar 2025, geschlossen. Ab Freitag, 3. Januar 2025, sind wir wieder wie gewohnt von 8.00 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr für Sie da.
<b>Aushubdeponie / Kompostierplatz</b>	Die Aushubdeponie und der Kompostierplatz sind von Montag, 23. Dezember 2024, bis Montag, 6. Januar 2025, geschlossen.  Am Samstag, 28. Dezember 2024, und Samstag, 4. Januar 2025, ist die Deponie am Nachmittag von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.  Ab Dienstag, 7. Januar 2025, sind die Aushubdeponie und der Kompostierplatz wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.
<b>Jugendtreff Scharmotz</b>	Öffnungszeiten siehe unter <a href="http://www.scharmotz.li">www.scharmotz.li</a>
<b>Wertstoffsammelstelle Neugrüt</b>	Dienstag, 24. Dezember 2024, von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet Dienstag, 31. Dezember 2024, von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet  Am Donnerstag, 26. Dezember 2024, ist die Wertstoffsammelstelle geschlossen.
<b>Bibliothek</b>	Die Bibliothek ist noch bis Donnerstag, 19. Dezember 2024, von 15.00 bis 18.30 Uhr geöffnet. Ab Dienstag, 7. Januar 2025, ist die Bibliothek wieder zu den regulären Zeiten geöffnet.
<b>Pfarreisekretariat</b>	Das Pfarreisekretariat ist von Mittwoch, 18. Dezember 2024 bis Dienstag, 7. Januar 2025, geschlossen. Telefonisch ist die Pfarrei unter +423 384 12 18 erreichbar.
<b>Alter Pfarrhof</b>	Der Alte Pfarrhof bleibt geschlossen. Ab Dienstag, 7. Januar 2025 sind wieder Reservationen möglich.
<b>Treff bim Rosele</b>	Der «Treff bim Rosele» bleibt vom 23. Dezember 2024, bis zum 6. Januar 2025, geschlossen. Ab Dienstag, 7. Januar 2025, ist der Treff bim Rosele wieder wie gewohnt geöffnet.
<b>Hallenbad</b>	<b>Das Hallenbad ist über die Feiertage an folgenden Tagen geschlossen:</b> Dienstag, 24. Dezember 2024 Mittwoch, 25. Dezember 2024 Donnerstag, 26. Dezember 2024 Dienstag, 31. Dezember 2024 Mittwoch, 1. Januar 2025  Ab Donnerstag, 2. Januar 2025, ist das Hallenbad wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.
<b>Grünabfuhr in den Wintermonaten</b>	In den vegetationsarmen Monaten ist ein verlängerter Abfuhr-Rhythmus ausreichend und zudem ökologisch und ökonomisch sinnvoll. Aus diesem Grund findet die Grünabfuhr in den Wintermonaten von Anfang Dezember 2024 bis Ende März 2025 nur alle zwei Wochen statt.  <b>Kommende Grünabfuhr-Termine</b> Dienstag, 31. Dezember 2024 Dienstag, 14. Januar 2025 Dienstag, 28. Januar 2025 Dienstag, 11. Februar 2025 Dienstag, 25. Februar 2025 Dienstag, 11. März 2025 Dienstag, 25. März 2025  Ab April 2025 findet die Sammlung wieder wöchentlich statt.

# Öffnungszeiten und Telefonnummern

## Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	8.00 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 17.00 Uhr
--------------------	---

## Alter Pfarrhof

Öffnungszeiten bei Ausstellungen	
Freitag	16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag oder nach Vereinbarung	14.00 bis 18.00 Uhr

## Bibliothek

Montag und Dienstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 18.30 Uhr
Freitag und Schulferien	geschlossen

## Hallenbad

Montag bis Freitag	11.45 bis 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	11.00 bis 16.30 Uhr

## Treff bim Rosele

Dienstag, Donnerstag	13.30 bis 17.00 Uhr
jeweils letzter Sonntag im Monat	13.30 bis 17.00 Uhr

## Kehricht- und Grünabfuhr

<b>Kehrichtabfuhr</b>	Dienstag
<b>Grünabfuhr</b>	jeden zweiten Dienstag

## Deponie Altneugut

1. Dezember bis 28. Februar (Winterbetrieb)	
Montag bis Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	13.00 bis 16.00 Uhr
1. März bis 30. November (Sommerbetrieb)	
Montag bis Freitag	7.30 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 17.30 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

## Wertstoffsammelstelle Neugrüt

Dienstag und Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

## Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	388 05 00
E-Mail	info@balzers.li
Internet	www.balzers.li
Gemeindepolizei	388 05 00 / 079 697 33 26
Saalwart	079 344 59 16

## Schulen

Primarschule Iramali	384 11 87
Realschule	380 00 91

## Gemeindedienststellen

Alter Pfarrhof	384 01 40
Bibliothek	384 24 29
Deponie Altneugut	384 24 72
Feuerwehrkommandant Marco Frick	078 600 95 57
Feuerwehrkommandant-Stv. Florian Wolfinger	078 866 31 90
Hallenbad und Turnhalle	384 10 79
Pfarramt	384 12 18
Waldwerkstatt	384 23 80
Wasserwerk	384 13 68 / 078 899 39 94
Werkgruppe Magazin	384 31 65
Wertstoffsammelstelle Neugrüt	
Alex Kaufmann	079 224 00 17

## Jugendtreff Scharmotz

Massimo Aspirante	793 94 03
Alexandra Neyer	793 94 04

## Hauswartung und Reinigung

Annemarie Fitzi	078 245 46 88
Heimo Vogt	078 757 90 33

## Kindergärten

Kindergarten Heiligwies	384 25 58
Kindergarten Iramali	384 11 35
Kindergarten Mariahilf	384 31 22

## Bauernhofspielgruppe HÖGUMPER

Sara Walker	00423 780 29 92
-------------	-----------------

## Spielgruppe Heiligwies

Laura De Icco	078 725 16 18
Rosj Oliva	079 200 71 38
Michaela Willi	384 35 50

## Spielgruppe Villa Kunterbunt

Ilona Foser (Waldspielgruppe und Malatelier)	384 14 85
--	-----------

## Kranken- und Altersbetreuung

Ambulante Pflege und Betreuung	
Familienhilfe Liechtenstein	236 00 66
Mahlzeitendienst	388 13 58
Stationäre Pflege und Betreuung	
LAK Haus Schlossgarten	388 13 13

## Ärzte

Dr. med. Wille Ärzte AG und Dr. med. Sina-Maria Steck Ärzte AG	384 23 23
---	-----------

## Zahnärzte

Praxis Dr. med. dent. Stefan und Kathrin Büchel	384 27 80
Praxis Dr. med. dent. Diana Sadiku	384 11 71

## Notrufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	230 30 30
Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Vaduz	235 44 11

# Besuchen Sie die Gemeinde Balzers im Internet, auf Facebook oder Instagram



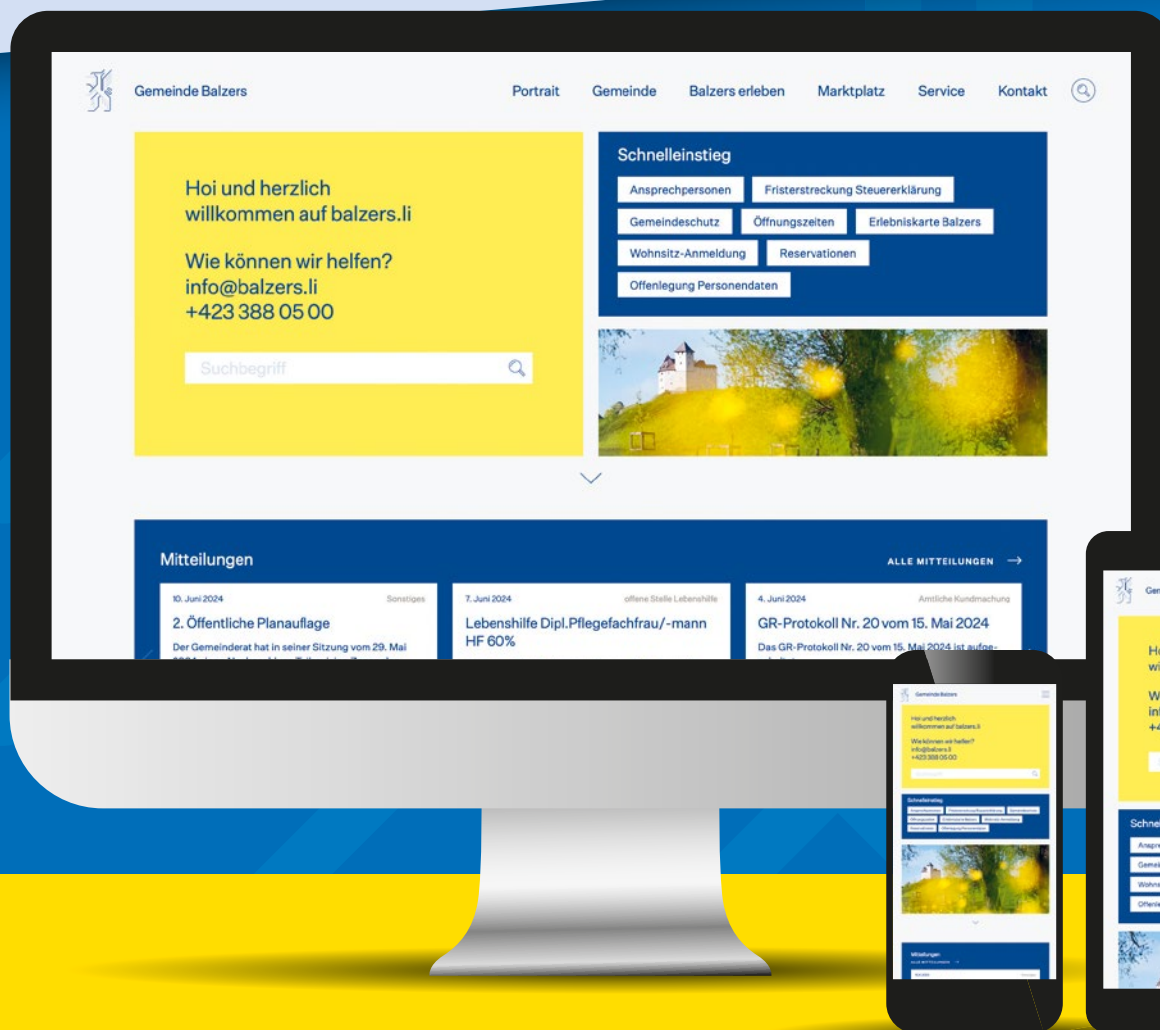
[www.balzers.li](http://www.balzers.li)



[Balzers.li](https://www.facebook.com/Balzers.li)



[balzers.li](https://www.instagram.com/balzers.li)





**Gemeinde Balzers**

Fürstenstrasse 50

9496 Balzers

+423 388 05 00

[info@balzers.li](mailto:info@balzers.li)

[www.balzers.li](http://www.balzers.li)

